



Turbon AG

**Lagebericht, Bericht des Aufsichtsrats, Jahresabschluss
und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

für das Geschäftsjahr vom

01. Januar 2021 bis

zum

31. Dezember 2021

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2021

ALLGEMEINE ANGABEN

RECHTLICHE UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die **Turbon AG** ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Unternehmenssitz ist Hattingen. In der rechtlichen Unternehmensstruktur gab es im Geschäftsjahr 2021 keine Veränderungen.

In den Konzernabschluss wurden neben der Turbon AG 27 weitere Gesellschaften einbezogen. Nähere Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Turbon AG ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Tochtergesellschaften verfolgen diversifizierte Geschäftsmodelle in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente: Turbon Electric und Turbon Printing.

Im Segment Turbon Electric sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Zurzeit ist die Turbon AG über Zwischenholdings an zwei Unternehmen, die im Bereich der Kabelkonfektionierung in der Tschechischen Republik und Rumänien tätig sind, und an zwei weiteren Unternehmen in Deutschland beteiligt, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräte beschäftigen. Hinzu kommt noch die Beteiligung an einem Handelsunternehmen für Komponenten in Deutschland. Die Kundenstruktur ist diversifiziert und erstreckt sich über unterschiedliche Branchen. Die im Segment Turbon Electric hergestellten Produkte werden von unseren Kunden im Regelfall in von ihnen gefertigte komplexere Produkte eingebaut.

Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör in Oltenița, Rumänien, und Bangkok, Thailand. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf wiederaufbereitete Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Die Kunden in diesem Bereich des Segments Turbon Printing sind ausschließlich Wiederverkäufer, die entweder auf den Verkauf von Druckerverbrauchsmaterialien spezialisiert sind oder unsere Kartuschen im Rahmen eines breiteren Produktangebots offerieren. Des Weiteren erfolgt im Rahmen von Managed-Print-Service-Konzepten (MPS) der Verkauf von Druck- und Multifunktionsgeräten und deren Betrieb mit technischer Wartung und Unterstützung in längerfristigen Vertragsverhältnissen. Kunden in diesem Bereich sind Unternehmen mit größeren Büros aus sehr unterschiedlichen Branchen. Schließlich werden bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare hergestellt und vertrieben. Kunden für letztere Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Im Segment Turbon Electric konzentriert sich das Geschäft zurzeit vor allem auf Europa und innerhalb Europas überwiegend auf die Länder im deutschen Sprachraum. Tochtergesellschaften bestehen im Segment Turbon Printing in Europa, den USA und Asien; die Geschäftstätigkeit erstreckt sich über die genannten Regionen hinaus in begrenztem Umfang auch auf einzelne Länder Afrikas sowie Australien.

Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon Electric und Turbon Printing zugeordnet sind.

Die Gruppenunternehmen agieren in so genannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im Verbund miteinander und, soweit möglich und sinnvoll, alle CGUs unabhängig voneinander um Risiken zu streuen. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden Ressourcen (z.B. Buchhaltung, IT-Support) und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien) CGU-übergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** fungiert als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings. Charakteristika dieser Holdingstruktur sind:

- Möglichst Trennung der Führungsfunktionen von **Turbon AG** und der operativen Tochterunternehmen.
- Möglichst Beteiligung der Geschäftsführung der operativen Unternehmen am geführten Unternehmen.
- Finanzierung des operativen Geschäftes der Beteiligungen durch die Holding nur in Ausnahmefällen und auch nur vorübergehend.
- Steuerung der Beteiligungen anhand von vereinbarten Budgets und sonstigen Zielvorgaben unter zeitnaher Kontrolle der Zielerreichung.
- Beratende Begleitung der Beteiligungen insbesondere in den Bereichen Rechnungslegung, Controlling, Finanzierung, Akquisitionen sowie im operativen Geschäft und bei der Fortentwicklung der Strategie.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die **Turbon AG** erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der **Turbon AG** und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

STEUERUNGSSYSTEM

Als Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (Earnings Before Taxes - EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung. Der Markt im Segment Turbon Printing schrumpft; es gibt einen Verdrängungswettbewerb. Das Ergebnis ist wichtiger als nicht profitabler Umsatz (Marktanteil). Der Markt im Segment Turbon Electric ist etabliert und reif mit erheblichem Wachstumspotenzial. Wachstum ist profitabel möglich. Eine noch stärker auf

Wachstum ausgerichtete Strategie, ließe sich nur zu Lasten der Marge und somit zu Lasten des (zukünftigen) Ergebnisses umsetzen. Solche Ansätze sehen wir bei einigen unserer Wettbewerber im Segment Turbon Printing seit einigen Jahren; sie sind nicht sinnvoll und führen zu teils hohen Umsätzen und negativen Ergebnissen. Im Segment Holding und Sonstige spielt der Umsatz eine vollständig untergeordnete Rolle, so dass er als Steuerungsgröße von vornherein ausscheidet. Das EBT sowie der Umsatz werden für sämtliche Gesellschaften des Turbon Konzerns monatlich erfasst. Abweichungen vom Budget werden analysiert und Fehlentwicklungen adressiert.

Die maßgebliche Steuerungsgröße für die **Turbon AG** ist das EBT.

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2021 – RAHMENBEDINGUNGEN

Unsere Absatzmärkte liegen in Europa, den USA und Asien (inklusive des arabischen Raums) sowie im Segment Printing in geringerem Umfang in Afrika und Australien. Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 ist insbesondere in der ersten Jahreshälfte in allen von uns bearbeiteten Absatzmärkten durch die Corona-Virus-Pandemie bzw. die zu ihrer Eindämmung und Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen teils stark beeinflusst gewesen. Nachdem laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 die Weltwirtschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt global um minus 3,1 % geschrumpft ist, ist die Weltwirtschaft im Jahr 2021 um global 5,9 % gewachsen. Ähnlich wie der Rückgang im Jahr 2020 fiel das Wachstum im Jahr 2021 von Region zu Region und innerhalb einer Region von Staat zu Staat unterschiedlich aus.¹ In den Ländern der Euro-Zone ist im Jahr 2021 das Bruttoinlandsprodukt nach Schätzungen des IWF um 5,2 % gewachsen, nachdem es in 2020 um minus 6,4 % zurückgegangen war. In für den Turbon Konzern sehr wichtigen Märkten wie etwa Deutschland fiel das Wachstum im Jahr 2021 mit plus 2,7 % deutlich geringer als der Rückgang im Jahr 2020 mit minus 4,6 % aus.² Für die USA geht der IWF von einem Wachstum von 5,6 % im Jahr 2021 aus; im Jahr 2020 fiel der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts mit minus 3,4 % weniger deutlich als in der Euro-Zone aus. Im Mittleren Osten/Nordafrika wuchs im Jahr 2021 das Bruttoinlandsprodukt um 4,1 %, nach einem Rückgang um minus 3,1 % in 2020. In Asien betrug der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in der Region „Emerging and Developing Asia“ im Jahr 2021 7,2 %, nach einem Rückgang um minus 0,9 % im Jahr 2020.³

In den Segmenten haben sich die Auswirkungen der aktuellen Corona-Virus-Pandemie bzw. der zu ihrer Eindämmung und Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen sehr unterschiedlich ausgewirkt. Teils werden die pandemiebedingten Auswirkungen durch Branchenentwicklungen verstärkt, teils gemildert.

Die Entwicklung in dem Segment Turbon Electric war im Jahr 2021 grundsätzlich positiv: Der Markt für elektrische und elektronische Baugruppen ist im Jahr 2021 nach der Mitteilung des ZVEI e.V., dem Zentralverband für die Elektrotechnik und Elektroindustrie, gewachsen. Das Produktionsvolumen hat um ca. plus 9 % zugenommen, nachdem im Jahr 2020 das Produktionsvolumen um minus 6,1 % zurückgegangen war. Der Umsatz war im Jahr 2020 um minus 6,1 % zurückgegangen und wuchs um 9,8 % im Jahr 2021.⁴ Limitierende Faktoren

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Rising Caseloads, a Disrupted Recovery, and Higher Inflation, Januar 2022: S. 5 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>)

² Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts Nr. 020 vom 14. Januar 2022: (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html)

³ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Rising Caseloads, a Disrupted Recovery, and Higher Inflation, Januar 2022: S. 5 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>)

⁴ ZVEI - Pressekonferenz 24. Januar 2022, Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie - Daten, Zahlen und Fakten: (https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Pressebereich/2022-003_Vier_Prozent_Produktionswachstum_Elektro-_und_Digitalindustrie_blickt_optimistisch_ins_Jahr_2022/ZVEI_Faktenblatt_PK-Januar_2022.pdf)

waren generell Lieferengpässe, die dazu führten, dass trotz bestehender Aufträge Produkte nicht oder nicht in der gewünschten Menge produziert werden konnten.⁵ Lieferengpässe gehören zu den indirekten Folgen der Corona-Virus-Pandemie bzw. den zu ihrer Bekämpfung ergriffenen staatlichen Maßnahmen und betreffen zumindest die gesamte Branche in Europa gleichermaßen. Die Ursachen für die Lieferengpässe in Europa sind unterschiedlich: Zum einen hat ein anderes Konsumverhalten während der Corona-Virus-Pandemie zu einer deutlich stärkeren Nachfrage nach Unterhaltungselektronik geführt, die überwiegend in Asien hergestellt wird; als Konsequenz sind weniger Stückzahlen von Bauteilen für den traditionellen und außer-asiatischen Markt produziert worden. Zum anderen hat die Verknappung des Angebots zu einem geänderten Bevorratungsverhalten von Produzenten in Europa geführt, was den Druck auf die ohnehin zu geringe Anzahl an Komponenten zusätzlich verstärkt. Bedingt durch die Pandemie hatten wir an unserem Fertigungsstandort in der Tschechischen Republik einen Personalengpass. Mütter mit schulpflichtigen Kindern konnten zur Erziehung ihrer Kinder zu Hause bleiben, während teils ausländischen Leiharbeitnehmer nicht in die Tschechische Republik einreisen durften.

Im Segment Printing stellt sich die Marktsituation grundlegend anders dar: In den Industrieländern ist laut der International Data Corporation (IDC) das Volumen an gedruckten Seiten im ersten Jahr der Pandemie (2020) bereits um minus 14 % eingebrochen. Für das Jahr 2021 geht die IDC von einer leichten Erholung um plus 2 % aus und für die Folgejahre von einer beschleunigten Fortsetzung des Schrumpfungsprozesses, der bereits vor der Pandemie den Markt prägte.⁶ Gründe für den starken Einbruch in 2020 sind zum einen der seit längerer Zeit bestehende Trend weg von physisch gespeicherten (gedruckten) Daten hin zu elektronisch gespeicherten Daten und zum anderen und maßgeblich das vielerorts zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie angeordnete Arbeiten von zu Hause (Home Office oder Mobiles Arbeiten). In vielen Industrieländern war im Jahr 2021 nahezu durchgängig verpflichtend angeordnet, dass - wo möglich - Arbeitnehmer von zu Hause arbeiten mussten, was sich weiter negativ auf das Volumen mit Laserdruckern gedruckter Seiten ausgewirkt hat. Laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft haben im Februar 2021 49 % der abhängig Beschäftigten in Deutschland wenigstens zeitweise von zu Hause gearbeitet.⁷ Dieselbe Maßnahme (Anordnung des Arbeitens von zu Hause) hat viele Unternehmen gezwungen, ihre Prozesse weiter zu digitalisieren, um die Leistungsfähigkeit trotz dezentraler Aufgabenerledigung sicherzustellen. Der rückläufige Trend hat sich damit nicht nur fortgesetzt, sondern hat im Bereich des Druckens pandemiebedingt einen Schub erfahren, so dass die IDC davon ausgeht, dass der jährliche Rückgang des Druckvolumens nach der Pandemie stärker als vor der Pandemie (4 %) ausfallen wird. Den beständig kleiner werdenden Markt für Toner Cartridges teilen sich Originalhersteller (OEMs), Wiederaufbereiter und Hersteller sog. New Built Cartridges. Während bis vor einigen Jahren ausschließlich die wiederaufbereitete Toner Cartridge die günstigere Alternative zum hochpreisigen OEM-Produkt war, besteht nunmehr mit den New Built Cartridges eine vielfach nochmals günstigere Alternative zum OEM-Produkt und zur wiederaufbereiteten Toner Cartridge. Im Markt für den Absatz wiederaufbereiteter Toner Cartridges besteht aufgrund des generell zurückgehenden Druckvolumens und insbesondere des Vordringens der New Built Cartridges ein Überangebot, auf das unsere Wettbewerber häufig mit immer weiteren Preisreduktionen reagieren. Positiv festzustellen ist, dass Laser Drucker weiterhin die führende Druckertechnologie im erfolgsentscheidenden Bürobereich sind.⁸ Im Markt für Managed-Print-Services haben sich die zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie ergriffenen Maßnahmen teils noch deutlicher ausgewirkt als im Transaktionsgeschäft mit wiederaufbereiteten Laser Cartridges: Kunden von

⁵ Pressemitteilung des ZVEI vom 24. Januar 2022: (<https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/vier-prozent-produktionswachstum-elektro-und-digitalindustrie-blickt-optimistisch-ins-jahr-2022>)

⁶ IDC Forecasts Worldwide Page Volumes to Rebound In 2021, But Will Not Reach Pre-COVID-19 Levels, August 2021 (<https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prUS48126321>)

⁷ Institut der Deutschen Wirtschaft, IW-Report 2/2022, Homeoffice nach fast zwei Jahren Pandemie, 19. Januar 2022,

S. 42(https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2022/IW-Report_2022-Homeoffice-nach-Pandemie.pdf)

⁸ Actionable Intelligence: The 2020 Year in Review, Webinar 16.01.2020 (<https://register.gotowebinar.com/recording/756318169138902020>)

Managed Print Service Anbietern sind im Regelfall mittlere bis große Unternehmen, die für ihre Büros Drucker, Multifunktionsgeräte und zugehöriges Verbrauchsmaterial nicht mehr selbst beschaffen, sondern Managed Print Services nutzen und damit die Beschaffung der Geräte wie der Verbrauchsmaterialien sowie die Unterhaltung und Instandsetzung auslagern. Unsere Tochtergesellschaft berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen, Deutschland, war mit ihrer Fokussierung auf Büroumgebungen durch das staatlich angeordnete Arbeiten von zu Hause besonders stark betroffen. Unsere Ende Juni 2021 zurückerworbene Tochtergesellschaft Clarity Imaging Solutions Inc., New Jersey, USA, die ihren Schwerpunkt im Bereich der sogenannten Wide Format Printers hat, die weniger in reinen Büros, sondern in Entwicklungs- und Produktionsumgebungen eingesetzt werden, war weniger stark betroffen. Im arabischen Raum haben wir im Jahr 2021 bei unseren Spezialprodukten wie Thermo-Transfer-Papieren für den Einsatz in Geldautomaten und Kassensystemen, Scheckvordrucken sowie Versandaufklebern eine insgesamt stabile Nachfrage gesehen.

MARKTENTWICKLUNG

Im Segment Turbon Electric gehen wir davon aus, dass die Megatrends Digitalisierung und die Elektrifizierung weiterhin Wachstumstreiber sein werden. Die Ansprüche an Geräte und Maschinen steigen. Betriebs- und Wartungszustände sollen aus der Ferne (remote) überwacht und gesteuert werden. Die Verkabelung wird komplexer, die Anzahl eingesetzter elektronischer Bauteile und Baugruppen größer. Nach verbreiteter Auffassung, unter anderem des ZVEI e.V.⁹, sind die für 2040 bzw. 2050 gesetzten Klimaziele nur durch eine All-Electric Society zu erreichen, in der klimaneutral gewonnene Elektrizität die zentrale Energieform darstellt. Die Knappheit benötigter elektrischer und elektronischer Komponenten führt zudem zu einer Rückbesinnung auf unseren im Segment Turbon Electric besonders wichtigen Markt Europa. Fertigungskapazitäten für Halbleiterprodukte werden geschaffen. Die Abhängigkeit einzelner Industrien, wie z.B. der deutschen Automobilindustrie von Lieferanten außerhalb Europas, ist in der Corona-Virus-Pandemie und während des Kriegs in der Ukraine sehr deutlich geworden und soll verringert werden. Gleichzeitig ist nach wie vor festzuhalten, dass die Elektro- und Elektronikindustrie insbesondere in Europa sehr zersplittert ist. Neben einigen sehr großen Unternehmen besteht eine Vielzahl von Unternehmen mit einem Umsatz von EUR 10 Millionen oder weniger, so dass sich mit der Zeit voraussichtlich auch geeignete Übernahmegelegenheiten ergeben. Die Marktaussichten betrachten wir daher als positiv. Ein limitierender Faktor aber wird zumindest noch im Jahr 2022 die nicht ausreichende Verfügbarkeit von Rohmaterialien sein.

Im Segment Turbon Printing gehen wir weiterhin davon aus, dass sich auch zukünftig die Märkte rückläufig entwickeln werden. Die leichte Erholung im Jahr 2021 ist nicht von Dauer.¹⁰ Im Gegenteil erwarten wir, dass sich der Trend weg von physischen hin zu elektronisch gespeicherten Daten fortsetzen wird (Cloud statt Ordner). Der Bedarf an schriftbildendem Druckerzubehör und auch Dienstleistungen rund um den Drucker wird daher weiter zurückgehen. Dieser bereits seit Jahren bestehende Trend zur weiteren Digitalisierung ist durch die Corona-Virus-Pandemie deutlich verstärkt worden: Viele Unternehmen mussten ihre Büroangestellten von zu Hause arbeiten lassen und haben verstärkt auf digitale Kommunikations- und Kollaborationslösungen gesetzt. Laut der Statista GmbH sprechen sich 70 % der Bevölkerung für einen gesetzlichen Anspruch auf Home Office aus.¹¹ Es wird daher davon auszugehen sein, dass zukünftig noch weniger in Büros gedruckt werden wird. Positive Veränderungen in dem stetig kleiner werdenden Markt können sich daher nur durch eine

⁹ ZVEI e.V., Positionen der deutschen Elektro- und Digitalindustrie - Aufbruch in die All-Electric Society (<https://www.zvei.org/themen/zvei-positionen/aufbruch-in-die-all-electric-society>),

Pressemittteilung Nr. 43/2021 vom 20. Mai 2021, Klimaziele sind ambitioniert - All-Electric Society der Schlüssel (<https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/klimaziele-sind-ambitioniert-all-electric-society-der-schluesel>)

¹⁰ IDC Forecasts Worldwide Page Volumes to Rebound In 2021, But Will Not Reach Pre-COVID-19 Levels, August 2021 (<https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prUS48126321>)

¹¹ Statista GmbH, Homeoffice und mobiles Arbeiten - ein Überblick, 27. Januar 2022 (https://de.statista.com/themen/6093/homeoffice/#topicHeader__wrapper)

Umverteilung von Marktanteilen zwischen den drei Anbietern OEM, Hersteller von New Built Cartridges und den Wiederaufbereitern oder durch weitere Konsolidierung im Bereich der Wiederaufbereiter ergeben. Die Diskussionen und Verhandlungen auf Ebene der EU-Kommission über verpflichtende Wiederaufbereitungsquoten sind kürzlich abgeschlossen worden. Die EU-Kommission lehnte einen veränderten Entwurf einer Neuauflage des sog. Voluntary Agreement ab, mit dem sich einige OEMs Selbstverpflichtungen unter anderem zur Wiederaufbereitung von Kartuschen auferlegen wollten. Die EU-Kommission bereitet nunmehr ein Gesetz vor, dass die Wiederaufbereitung bzw. den Re-Use von Druckern und Kartuschen regeln soll. Wir gehen nicht davon aus, dass die OEMs einen gegebenenfalls zukünftig größeren Marktanteil von wiederaufbereiteten Kartuschen einfach den Wiederaufbereitern überlassen werden. Die Preise für in Europa verfügbare New Built Cartridges Produkte sind zuletzt gestiegen, nicht zuletzt wegen in letzter Zeit deutlich gestiegener Preise für Seefracht. Die Preisdifferenz zwischen den New Built Cartridges und wiederaufbereiteten Produkten führt aber nicht dazu, dass wiederaufbereitete Toner Cartridges verstärkt von Käufern nachgefragt würden, die mit New Built Cartridges handeln.

GESCHÄFTSVERLAUF UND VERGLEICH MIT PROGNOSTIZIERTEM VERLAUF

UMSATZ UND ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Der konsolidierte Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 48,2 Millionen Euro nach 41,9 Millionen Euro im Vorjahr. Die im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichte Prognose ging noch von einem Umsatz in Höhe von 44,0 bis 47,0 Millionen Euro aus¹² und wurde im Zwischenbericht 2021 auf 46,0 bis 49,0 Millionen Euro angepasst.¹³ Der Grund für die Erhöhung der Prognose lag zum einem in dem Ende Juni 2021 vollzogenen Rückwerb des USA-Geschäfts¹⁴ sowie einem stärker als in der ursprünglichen Planung wachsenden Geschäft im Bereich des Segments Turbon Electric.

In Europa betrug der Umsatz in 2021 30,6 Millionen Euro (Vorjahr 27,3 Millionen Euro). Der Umsatz in Asien, Afrika und Australien lag in 2021 bei 14,1 Millionen Euro (Vorjahr 13,3 Millionen Euro). Der Umsatz in den USA lag im Geschäftsjahr 2021 bei 3,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro).

ERTRAGSLAGE

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2021 lag mit 24,0 % deutlich über dem Betrag des Vorjahres von 18,9 %. Einmalaufwendungen fallen im Geschäftsjahr 2021 anders als in den Vorjahren (insbesondere wegen Vorratsabwertungen) nicht ins Gewicht. Im Geschäftsjahr 2020 hätte die Bruttomarge - bereinigt um die Einmalaufwendungen - 20,4 % betragen.

Die Vertriebskosten lagen bei 4,3 Millionen Euro (Vorjahr 4,8 Millionen Euro) und die Verwaltungskosten bei 5,5 Millionen Euro (Vorjahr 5,0 Millionen Euro). Der Anstieg der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf den Rückwerb der USA-Gesellschaften zurückzuführen und eine erfolgsabhängige Vergütung des Managements von Interactive Printer Solutions FCZO.

¹² Geschäftsbericht der Turbon AG 2020, S. 12, https://www.turbon.de/media/42961/turbon_gb2020.pdf

¹³ Konzernzwischenabschluss der Turbon AG zum 30. Juni 2021 vom 27.8.2021, S. 9, https://www.turbon.de/media/43249/zb_q2-2021_de.pdf

¹⁴ Turbon AG, Veröffentlichung von wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen gemäß § 111c AktG vom 23. Juni 2021

([https://www.turbon.de/media/43035/mitteilung_111c_aktg_2021-06-](https://www.turbon.de/media/43035/mitteilung_111c_aktg_2021-06-23.pdf)

23.pdf)

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Saldo in 2021 2,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 3,5 Millionen Euro (insbesondere Erträge aus dem Verkauf der Immobilie in Thailand, dem Verkauf einer unbebauten Teilfläche des Grundstücks in Hattingen, sowie aus Nichtinanspruchnahmen von bzw. aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten) standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,5 Millionen Euro gegenüber.

Das Finanzergebnis betrug in 2021 minus 0,6 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,7 Millionen Euro). Die Zinsaufwendungen entfielen auf Darlehen, Leasingverpflichtungen sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Konzern betrug somit 3,8 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,5 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern lag bei 3,2 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,2 Millionen Euro). Die in dem Zwischenbericht zum 30. Juni 2021 reduzierte Prognose ging von einem Ergebnis vor Steuern von 3,5 Millionen Euro aus, wobei die Verteilung über die Segmente anders prognostiziert wurde (Einzelheiten finden sich in der Beschreibung des Geschäftsverlaufs der Segmente).

Die Steueraufwendungen im Konzern betragen in 2021 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro), so dass sich für das Geschäftsjahr 2021 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 2,4 Millionen Euro errechnet (Vorjahr minus 1,7 Millionen Euro).

GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENTE

Auf das Segment Turbon Printing entfielen in 2021 Umsätze in Höhe von 30,1 Millionen Euro (62,3 % des Gesamtumsatzes). In 2020 entfielen mit 28,3 Millionen Euro 67,4 % der Umsätze auf diesen Bereich. Der Anstieg des Umsatzes um 1,8 Millionen Euro (6,4 %) ist im Wesentlichen auf den Ende Juni 2021 erfolgten Rückerwerb des USA-Geschäfts sowie Vertriebsserfolge im arabischen Raum zurückzuführen. Die zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie ergriffenen Maßnahmen haben in nahezu allen Bereichen des Segments Printing das Geschäft nachhaltig negativ beeinflusst. In wichtigen Absatzmärkten wie z.B. Deutschland und den USA waren im Geschäftsjahr 2021 lange Zeit mehr oder weniger stark ausgeprägte so genannte Lockdowns angeordnet: Kunden unserer Kunden wie etwa Hotels mussten ihren Betrieb zeitweise einstellen oder ohne Publikumsverkehr fortführen, wie zum Beispiel Autohäuser. Büroarbeitskräfte mussten von zu Hause arbeiten, so dass in den Büros deutlich weniger gedruckt wurde.

Das EBIT im Segment Turbon Printing betrug in 2021 0,6 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern 0,6 Millionen Euro und hat damit die Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht in Höhe von 0,9 Millionen Euro nicht erreicht. Das EBIT im Segment Turbon Printing ist negativ durch die teilweise Wertberichtigung in Höhe von 0,2 Millionen Euro von Forderungen gegen Kunden unserer Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO beeinflusst. In 2020 lag das EBIT im Segment Turbon Printing bei minus 0,7 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei minus 1,0 Million Euro.

Auf das Segment Turbon Electric entfielen in 2021 Umsätze in Höhe von 16,4 Millionen Euro (34,0 % des Gesamtumsatzes). In 2020 entfielen mit 12,5 Millionen Euro 29,8 % der Umsätze auf diesen Bereich. Trotz Umsatzsteigerung im Segment Turbon Printing von 1,8 Millionen Euro (rund 6,4 %) wächst der Anteil des Segments Turbon Electric am Gesamtumsatz des

Turbon Konzerns stetig. Der Umsatzzuwachs im Segment Turbon Electric verteilt sich auf die Ausweitung des Geschäfts mit Bestandskunden wie auch die Gewinnung neuer Kunden. Anders als im Segment Turbon Printing wächst der Markt. Der Umsatzzuwachs hätte größer ausfallen können, wenn nicht im Bereich der Kabelfertigung am Fertigungsstandort in der Tschechischen Republik in der ersten Jahreshälfte pandemiebedingt Personalengpässe bestanden hätten und im Bereich der Elektronikfertigung die Beschaffungssituation wie in den Vorjahren gewesen wäre. Sowohl im Bereich der Fertigung elektrischer wie auch elektronischer Komponenten und Baugruppen sind die Voraussetzungen in personeller wie auch sächlicher Hinsicht für weiteres Wachstum geschaffen worden.

Das EBIT im Segment Turbon Electric betrug in 2021 1,9 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern 1,8 Millionen Euro und ist damit um 0,4 Millionen Euro höher als noch in dem Halbjahresfinanzbericht prognostiziert (1,4 Millionen Euro). In 2020 lag das EBIT im Segment Turbon Electric bei 1,0 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei 0,9 Millionen Euro. Der Umsatzzuwachs konnte somit auch in einen Ergebniszuwachs umgesetzt werden.

Im Segment Holding und Sonstige wurden in 2021 Umsätze in Höhe von 1,8 Millionen Euro erzielt (3,7 % des Gesamtumsatzes). Die Umsätze entfielen im Wesentlichen auf die während des gesamten Jahres bestehende vollständige Vermietung der Immobilie in Hattingen; im Vorjahr war die Immobilie erst ab Beginn der zweiten Jahreshälfte vermietet, so dass die Mieteinnahmen entsprechend geringer ausfielen. In 2020 betragen diese Umsätze 1,1 Millionen Euro (2,8 % des Gesamtumsatzes).

Das EBIT im Segment Holding und Sonstige betrug in 2021 1,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,8 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern 0,8 Millionen Euro (Vorjahr minus 1,1 Millionen Euro) und bleibt damit deutlich hinter der Prognose von 1,2 Millionen Euro im Halbjahresfinanzbericht zurück. Die Abweichung zur Prognose ergibt sich im Wesentlichen aus nicht geplantem Aufwand in Höhe von insgesamt 0,2 Millionen Euro für zwei Rechtsstreitigkeiten sowie aufgrund von Wechselkursänderungen im Verhältnis USD zu EUR von rd. 0,3 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern im Segment Holding und Sonstige ist auch darüber hinaus durch Einmaleffekte geprägt, die sich zum einen aus dem Verkauf einer Immobilie in Thailand mit einem Veräußerungsgewinn von 1,2 Millionen Euro und einer unbebauten Teilfläche des Grundstücks in Hattingen mit einem Veräußerungsgewinn von 0,8 Millionen Euro sowie der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro ergeben haben.

Im Februar 2021 haben wir die Streitigkeit mit der englischen Aufsichtsbehörde The Pensions Regulator sowie dem Verwalter (Trustee) des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. durch Abschluss einer Vereinbarung beigelegt. Keytec (GB) Ltd. hat sich verpflichtet, Zahlungen (so genannte deficit repair contributions) in Höhe von insgesamt 1,8 Millionen GBP (nachrichtlich 2,1 Millionen Euro) über einen Zeitraum von zehn Jahren an den Pensions Scheme zum Ausgleich eines vermeintlich bestehenden Defizits zu leisten. Von diesem Betrag hat Keytec (GB) Ltd. im Geschäftsjahr 2021 bereits 0,7 Millionen GBP (nachrichtlich 0,9 Millionen Euro) geleistet. Für die Verwaltung des Pensions Scheme hat sich Keytec (GB) Ltd. verpflichtet, jährlich 0,1 Millionen GBP (nachrichtlich 0,1 Millionen Euro) zu zahlen. Die Turbon AG hat für die Zahlungsverpflichtungen der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zum Höchstbetrag von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich 4,8 Millionen Euro) abgegeben. Im Gegenzug hat der Trustee bereits bestellte Sicherheiten und Covenants aufgegeben. Die Höhe der von Keytec (GB) Ltd. tatsächlich zu leistenden Zahlungen sind abhängig vom Ausgang einer turnusgemäß alle drei Jahre stattfindenden Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden des Pensions Scheme. Die nächste Bewertung soll im April 2022 stattfinden. Aufgrund der Orientierung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben am ungünstigsten Fall gehen wir derzeit davon aus, dass es nicht zu einer Erhöhung der Zahlungen kommen wird. Der Abschluss der Vereinbarung mit

dem Trustee hat das Risiko beseitigt, dass die englische Aufsichtsbehörde Keytec (GB) Ltd. dazu zwingt, sämtliche Pensionsverpflichtungen durch Abschluss von Versicherungsverträgen rückzudecken. Der finanzielle Aufwand einer solchen Rückdeckung hätte sich auf mindestens 5,4 Millionen GBP (nachrichtlich 6,4 Millionen Euro) belaufen.

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,38 Euro (Vorjahr minus 0,61 Euro). Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Konzernergebnis (Ergebnis nach Steuern), das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (1,3 Millionen Euro; Vorjahr minus 2,0 Millionen Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis vor Steuern im Einzelabschluss der Turbon AG in 2021 betrug minus 1,1 Millionen Euro und das Ergebnis nach Steuern minus 0,9 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis vor Steuern der Turbon AG minus 1,3 Millionen Euro und der Jahresfehlbetrag 1,3 Millionen Euro.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2021 auf 47,9 Millionen Euro (Vorjahr 39,0 Millionen Euro). Auf der Passivseite steht diesen Werten ein Eigenkapital in Höhe von 16,1 Millionen Euro (Vorjahr 12,3 Millionen Euro), von dem 9,7 Millionen Euro auf die Turbon Aktionäre entfallen (Vorjahr 7,0 Millionen Euro), gegenüber.

Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2021 insgesamt noch 16,8 Millionen Euro nach 21,6 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag. Die Werte verteilen sich wie folgt:

Die immateriellen Vermögenswerte betragen am 31.12.2021 6,7 Millionen Euro (Vorjahr 5,8 Millionen Euro). Die Nutzungsrechte betragen zum 31.12.2021 1,0 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro). Bei den weiteren immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme und Markenrechte in Höhe von 3,4 Millionen Euro (alles Segment Turbon Printing) und 3,3 Millionen Euro an Firmenwerten, die sich mit 1,5 Millionen Euro auf das Segment Turbon Printing und 1,8 Millionen Euro auf das Segment Turbon Electric verteilen. Durch den Rückwerb des USA-Geschäfts sind immaterielle Vermögenswerte, bestehend aus einer Marke sowie Kundenstämmen von insgesamt rd. 1,3 Millionen Euro, hinzugekommen.

Das in Sachanlagen investierte Vermögen betrug am 31.12.2021 7,9 Millionen Euro (Vorjahr 5,7 Millionen Euro). In den 7,9 Millionen Euro sind mit einem Buchwert von 4,8 Millionen Euro Immobilien in Oltenița, Rumänien, und Dubai, VAE, sowie die im vierten Quartal 2021 in Hattingen erworbene, renovierungsbedürftige Immobilie enthalten. Der verbleibende Betrag von 3,1 Millionen Euro verteilt sich auf Produktionsmaschinen, technisches Equipment und Büroausstattung an verschiedenen Standorten.

Die Immobilie Ruhrdeich 10 in Hattingen wird zum 31.12.2021 als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ am Ende der Bilanz geführt. Der Buchwert zum 31.12.2021 betrug 7,1 Millionen Euro (Vorjahr 7,3 Millionen Euro). Die Immobilie ist veräußert. Der Verkauf konnte allerdings erst im Januar vollzogen werden, so dass sich die Auswirkungen erst im Geschäftsjahr 2022 ergeben. Der Kaufpreis belief sich auf 13,5 Millionen Euro.

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 1,0 Millionen Euro handelt es sich um die Beteiligung (49,8 %) an der BTW Beteiligungs GmbH in Feldkirchen/Österreich, die eine Immobilie hält und vermietet. Die Immobilie wurde früher ausschließlich von der Embatex GmbH genutzt. Die Embatex GmbH mietet nur einen kleineren Teil der Immobilie. Hauptmieter ist mittlerweile ein Unternehmen aus dem im Bereich Elektromobilität. Kleinere Flächen sind anderen Nutzern überlassen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) betreffen die Ausleihungen an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien.

Die aktiven latenten Steuern betragen am 31.12.2021 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro) und stammen aus der Turbon AG, und zwar als Steuerbuchungen im Zusammenhang mit der Passivierung der Pensionsverpflichtungen (Pensionsrückstellungen).

Das Vorratsvermögen betrug am 31.12.2021 10,1 Millionen Euro (Vorjahr 6,9 Millionen Euro). Auf das Segment Turbon Printing entfielen dabei 4,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,1 Millionen Euro) und auf das Segment Turbon Electric 5,9 Millionen Euro (Vorjahr 3,8 Millionen Euro). Die deutliche Zunahme des Vorratsvermögens ist zum einen auf gesteigerte Umsätze zurückzuführen, zum anderen allerdings auch maßgeblich auf ein infolge von Beschaffungsschwierigkeiten geändertes Bevorratungsverhalten. Im Segment Turbon Electric konnten früher für die Elektronikfertigung benötigte Komponenten in zeitlicher Hinsicht oft nah am Bedarf beschafft werden. Infolge der Corona-Virus-Pandemie haben sich Engpässe ergeben, so dass Komponenten nunmehr bei Verfügbarkeit beschafft werden müssen. Die Produktion kann vielfach aber erst beginnen, wenn die letzten Komponenten geliefert worden sind, so dass die durchschnittliche Haltedauer der Rohmaterialien für einzelne Produkte teils deutlich zugenommen hat. Lieferengpässe gibt es bei unserer Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, in Bezug auf Papier als Rohmaterial, so dass nicht mehr ausschließlich auftragsbezogen bevorratet werden kann. Letzter Grund für die Erhöhung der Vorräte ist die Konsolidierung der Vorräte der USA Gesellschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 6,9 Millionen Euro und spiegeln im Wesentlichen das Umsatzwachstum wider (Vorjahr 4,4 Millionen Euro). Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen 1,3 Millionen Euro auf die im Geschäftsjahr 2021 erstkonsolidierten Tochtergesellschaften Turbon USA Inc. sowie Clarity Imaging Solutions Inc. Forderungen gegen zwei Kunden der Interactive Printer Solutions FZCO mussten wir um rd. 0,2 Millionen Euro teilweise wertberichtigen; wir gehen davon aus, dass die Forderungen in diesem Umfang nicht einbringlich sein werden. Die Forderungen richten sich gegen zwei neue Kunden in Südafrika und Neuseeland, die Interactive Printer Solutions FZCO zum ersten Mal in der zweiten Jahreshälfte 2021 beliefert hat. Nach anfänglichen Lieferungen gegen Vorkasse sind Zahlungsziele und Kreditlimite gewährt worden. Teils pandemiebedingt, teils aufgrund der vorübergehenden Entfalls von Voraussetzungen zur Belieferung der öffentlichen Verwaltung haben diese Kunden die Produkte nicht abgesetzt.

Die sonstigen Vermögenswerte betragen am 31.12.2021 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,0 Million Euro). Eine große Einzelposition ist hier der sogenannte aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,6 Millionen Euro, hiervon entfallen allein 0,4 Millionen Euro auf die Interactive Printer Solutions FZCO in Dubai insbesondere aufgrund von in Dubai üblichen Vorauszahlungen aller Art.

Die flüssigen Mittel betragen am 31.12.2021 4,9 Millionen Euro (Vorjahr 2,7 Millionen Euro) und verteilen sich mit 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) auf Beteiligungen, die die Turbon AG zu 100 % hält und 3,3 Millionen Euro (Vorjahr 2,5 Millionen Euro) auf Beteiligungen, die die Turbon AG zwar mehrheitlich, aber gemeinsam mit Minderheitsanteilseignern hält.

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich das Eigenkapital zum 31.12.2021 auf 16,1 Millionen Euro (Vorjahr 12,3 Millionen Euro), wobei die Anteile anderer Gesellschafter 6,4 Millionen Euro betragen (Vorjahr 5,3 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote am 31.12.2021 betrug 33,6 % (Vorjahr 31,5 %).

Das auf die Aktionäre der Turbon AG entfallende Eigenkapital je Aktie betrug am 31.12.2021 2,95 Euro (Vorjahr 2,13 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der Turbon AG zum Bilanzstichtag 31.12.2021 unverändert 3.294.903 Stück.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns betragen am 31.12.2021 10,7 Millionen Euro nach 15,2 Millionen Euro zum 31.12.2020. Das Darlehen für die Immobilie in Hattingen, die in der Bilanz zum 31.12.2021 als zur Veräußerung vorgesehener Vermögenswert ausgewiesen wird, wurde in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Zum 31.12.2021 betrug das Darlehen 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,7 Millionen Euro). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen noch 21,2 Millionen Euro nach 11,5 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2021 betragen 4,5 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro). Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Turbon AG (4,0 Millionen Euro), der Keytec (GB) Ltd. (0,2 Millionen Euro), der Embatex GmbH (0,1 Millionen Euro), sowie der berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (0,2 Millionen Euro). Weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen und den zugrundeliegenden Pensionsverpflichtungen folgen im Risikobericht.

Die weiteren Rückstellungen betragen am 31.12.2021 insgesamt 1,4 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro), davon waren 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,4 Millionen Euro) langfristig. Die weiteren Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (u. a. Urlaubsrückstellungen), Rückstellungen für Prüfungs- sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die passiven latenten Steuern, Steuerrückstellungen und Steuerverbindlichkeiten summierten sich am 31.12.2021 auf 2,2 Millionen Euro (Vorjahr 1,8 Millionen Euro) und entfallen im Wesentlichen auf steuerlich abweichende Wertansätze der Immobilie in Hattingen.

Neben dem „Immobilienkredit Hattingen“ in Höhe von 3,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,7 Millionen Euro) bestanden zum 31.12.2021 noch weitere 2,4 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das „Immobilienkredit Hattingen“ ist im Januar 2022 aus dem Veräußerungserlös für die Immobilie in Hattingen vollständig getilgt worden. Die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG hat im Zuge sog. Corona-Hilfen im Geschäftsjahr 2020 ein niedrigverzinstes Darlehen von der KfW in Höhe von 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro) erhalten, das in monatlichen Raten getilgt wird. Des Weiteren ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Darlehen in Höhe von 0,4 Millionen Euro enthalten, das die Turbon USA Inc. als Corona-Hilfe im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen des so genannten Paycheck Protection Program erhalten hat. Auf Antrag der Turbon USA hat die darlehensgewährende Bank gemäß dem Paycheck Protection Program im Februar 2022 auf die Rückzahlung verzichtet. Die Verbindlichkeit wird in voller Höhe im Geschäftsjahr 2022

ertragswirksam ausgebucht. 0,6 Millionen Euro der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf ein Darlehen, das der Clarity Imaging Solutions Inc. im Geschäftsjahr 2021 unter dem Paycheck Protection Program gewährt worden ist. Anders als bei der Turbon USA liegen die Voraussetzungen für einen Verzicht auf die Rückzahlung nicht vor. Das Darlehen ist niedrig verzinst und wird über eine Laufzeit von 24 Monaten regulär getilgt. Die verbleibenden 0,7 Millionen Euro entfallen auf eine Finanzierung zum Erwerb von Maschinen im Segment Turbon Electric. Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Segment Turbon Electric 0,2 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden zum 31.12.2021 in Höhe von 6,4 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro). In diesen Verbindlichkeiten enthalten sind von der HBT Holdings GmbH gewährte Darlehen an die Turbon AG in einer Gesamthöhe von 5,3 Millionen Euro sowie Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 0,9 Millionen Euro. Die von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehen sind im Januar 2022 vollständig aus dem Erlös aus dem Verkauf der Immobilie in Hattingen zurückgezahlt worden. Die Turbon AG ist seitdem nicht mehr durch Darlehen von Dritten finanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am 31.12.2021 5,2 Millionen Euro nach 3,7 Millionen Euro am Vorjahresstichtag. Der Zuwachs ist durch den höheren Umsatz und die Konsolidierung des USA-Geschäfts begründet.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 6,8 Millionen Euro (Vorjahr 3,1 Millionen Euro), davon waren 3,1 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) langfristig. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen auf den Kaufpreis für die Immobilie in Hattingen in Höhe von 1,5 Millionen Euro enthalten. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten durch die Erstkonsolidierung des USA-Geschäfts einen langfristigen Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,4 Millionen USD.

Zur Turbon AG als Einzelgesellschaft: Die Bilanzsumme der Turbon AG erhöhte sich zum 31.12.2021 auf 18,3 Millionen Euro (Vorjahr 17,4 Millionen Euro). Das Eigenkapital betrug am 31.12.2021 5,3 Millionen Euro (Vorjahr 6,2 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 28,9 % (Vorjahr 35,3 %). Die Aktivseite ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, denen insbesondere Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gegenüberstehen.

FINANZLAGE

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2021 bei 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 0,6 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelzufluss von 1,2 Millionen Euro. Hierin enthalten sind die Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,1 Millionen Euro.

Weitere Ausführungen zur Kapitalflussrechnung finden sich im Anhang unter den sonstigen Angaben.

Die Finanzierung der Turbon AG erfolgte im Geschäftsjahr 2021 durch Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen, nahestehenden Unternehmen und Personen. Bankdarlehen nimmt die Turbon AG nicht mehr in Anspruch. Die Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen, nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Januar 2022 in Höhe von 5,3 Millionen Euro getilgt.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2021 insgesamt 2,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro). Investiert wurde von der SE-TEC GmbH in eine Maschine (0,3 Millionen Euro) und von der Turbon AG in eine ältere, renovierungsbedürftige Immobilie in Hattingen, die die Verwaltung der Turbon AG sowie ein Lager aufnehmen soll (1,2 Millionen Euro). Die Umbau- und Renovierungsarbeiten an der Immobilie werden voraussichtlich in 2022 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2021 sind eine Immobilie in Thailand sowie eine unbebaute Teilfläche der Immobilie Ruhrdeich 10 in Hattingen veräußert worden.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Das Geschäftsjahr 2021 zeigt, dass die Umstrukturierung im Segment Printing richtig war. Die Verringerung des Geschäfts sowie der zur Bearbeitung des Geschäfts eingesetzten Ressourcen und die deutliche Reduzierung von Komplexität haben das Segment Printing trotz erheblicher Belastungen durch die Corona-Virus-Pandemie und die zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen wieder in die Gewinnzone gebracht. Der Geschäftsbereich um die Wiederaufbereitung von Toner Catridges und ihr Vertrieb sind wieder profitabel. Des Weiteren konnten Kunden mit nennenswerten Einkaufsvolumina hinzugewonnen werden, ohne die Komplexität und Risikoanfälligkeit durch die Bereitstellung von Eigenmarken für Kunden (sog. private label) zu erhöhen. Das Geschäft im Segment Electric hat sich als weniger stark von der Corona-Pandemie und der zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen betroffen erwiesen. Die Kabelkonfektionierung am Standort in Rumänien wird weiter ausgebaut. Wir halten nach wie vor in dem Segment Electric nach geeigneten Übernahmekandidaten Ausschau. Teilweise besteht bei Unternehmen in diesem Bereich allerdings eine stark bis sehr stark ausgeprägte Abhängigkeit von der Automobilindustrie. Die damit verbundenen Klumpenrisiken wollen wir vermeiden. Insgesamt halten wir aber an dem Ziel eines organischen, durch kleinere Akquisitionen ergänzten Wachstums fest. Im Segment Holding und Sonstige konnte ein Vertrag über die Veräußerung der Immobilie in Hattingen im Oktober 2021 abgeschlossen werden; ein Vollzug im Geschäftsjahr 2021 war allerdings nicht möglich, so dass die wirtschaftlichen Folgen sich erst im Geschäftsjahr 2022 zeigen. Die Turbon AG hat im September 2021 eine ältere Immobilie erworben, die zum einen die Verwaltung, die am 31. Dezember 2021 noch in gemieteten Räumen untergebracht ist, sowie ein Lager aufnehmen soll, aus dem Logistikdienstleistungen für Gruppenunternehmen aus beiden operativen Segmenten erbracht werden sollen.

Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Lage der Turbon AG und ihrer Beteiligungen sowie des Konzerns damit heute im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich besser dar. Der Konzern ist in die Gewinnzone zurückgekehrt. Die epidemischen Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie scheinen mittlerweile in vielen Staaten überkommen zu sein, Beschränkungen werden deutlich gelockert oder sogar vollständig aufgehoben. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie wie etwa Probleme in der Lieferkette, teils sehr deutliche Preissteigerungen, veränderte Arbeitsmodelle (hybrides Arbeiten, Anspruch auf

Home Office) wirken nach. Der Angriff von Russland auf die Ukraine löste eine Vielzahl von Sanktionen aus. Wenngleich Unternehmen des Turbon Konzerns (bislang) nicht direkt betroffen sind, ist noch nicht absehbar, welche gegebenenfalls auch indirekten Auswirkungen (negativ oder positiv) der Ukraine-Krieg oder die gegen Russland erlassenen Sanktionen haben werden. Die Bundesregierung spricht von der Gefahr einer schweren Rezession, sollte Deutschland keine Energieträger mehr aus Russland importieren können. Durch die nur schwer abzuschätzenden Auswirkungen ist es zum jetzigen Zeitpunkt schwierig eine realistische Gesamtaussage zur Entwicklung der Turbon AG und ihrer Beteiligungen zu treffen. Unsere Bemühungen sind derzeit zuvorderst darauf ausgerichtet die Substanz zu schützen und den Fortbestand der Gruppe zu sichern. Parallel aber treiben wir den Ausbau bestehender Geschäftsfelder voran. Wir haben den Vertrieb im Segment Turbon Electric weiter verstärkt und planen auch im Bereich Turbon Printing die Etablierung eines online-basierten Geschäftsmodells, das sich weiterhin an Wiederverkäufer richten soll. Wir beobachten die aktuelle Situation und Veränderungen genau und prüfen regelmäßig, ob sich Auswirkungen auf die laufenden Projekte ergeben. Leitmotive für die Ausrichtung der Gruppe sollen auch in Zukunft Nachhaltigkeit und Digitalisierung sein. Idealerweise erfolgt die Diversifizierung in neue Bereiche durch Rückgriff auf bereits bestehende Strukturen und Erfahrungen.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlich prognostizierte der IWF im Januar 2022 für das Jahr 2022 ein Wachstum weltweit von 4,4 % gegenüber dem Vorjahr.¹⁵ Für den Euro-Raum sah die Prognose des IWF ein durchschnittliches Wachstum von 3,9 % vor, für Deutschland und damit dem wichtigsten Absatzmarkt von einem Wachstum von 3,8 %. In der Region Mittlerer Osten / Nordafrika ging die Prognose des IWF von einem Wachstum von 4,3 % gegenüber dem Vorjahr aus und für Asien ein Wachstum von 5,9 % („Emerging and Developing Asia“). Für die USA prognostizierte der IWF ein Wachstum von 4,0 %. Diese Angaben hat der IWF im Januar 2022, folglich vor dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs vorgenommen, so dass dessen Auswirkungen noch nicht in die Prognosen des IWF eingeflossen sind. Am 21. April 2022 hat der IWF die Prognose angepasst und die Erwartungen deutlich zurückgenommen.¹⁶ Hauptursache für die geänderte Erwartung ist der Ukraine-Krieg. Weltweit geht der IWF nunmehr von einem Wachstum von 3,6 % aus. Für den Euro-Raum nimmt der IWF ein Wachstum von 2,8 % und für Deutschland ein Wachstum von 2,1 % an. Für die Region Mittlerer Osten / Nordafrika geht der IWF von einem Wachstum von 5,0 % aus und für die Region Emerging and Developing Asia von 5,4%. Für die USA gibt der IWF die Erwartung eines Wachstums von 3,7 % an.

Im Segment Turbon Printing gehen wir generell davon aus, dass sich der rückläufige Trend im Bereich Drucken mit Laserdruckern fortsetzen wird und durch die Corona-Virus-Pandemie bzw. die zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen beschleunigt worden ist. Ob es nach der weitgehenden Aufhebung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Virus-Pandemie zu einem vorübergehenden Wiedererstarren der Nachfrage aufgrund der Rückkehr von mehr Arbeitnehmern in die Büros kommen wird, bleibt abzuwarten. Sollte es dabei bleiben, dass ein größerer Teil der Arbeit von zu Hause erbracht wird, ist ein vorübergehendes Wiedererstarren der Nachfrage unwahrscheinlich. Bei Wettbewerbern sehen wir mittlerweile Anzeichen für Veränderungen, die unter Umständen Opportunitäten für uns mit sich bringen. Aufgrund der intensiven Restrukturierung des Bereiches sind wir in der Lage, solche Opportunitäten, wenn

¹⁵ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Rising Caseloads, a Disrupted Recovery, and Higher Inflation, January 2022: S. 5 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/01/25/world-economic-outlook-update-january-2022>)

¹⁶ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: War Sets Back The Global Recovery, April 2022: S. 6 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>)

sie sich bieten, auch zu nutzen. Ziel ist es dabei, profitables Geschäft hinzuzunehmen, ohne das Risikoprofil und die Komplexität in diesem Bereich negativ zu beeinflussen. Es soll vermieden werden, für einen kurzfristigen vermeintlichen Erfolg wieder Probleme durch langfristige Kapitalbindung, Vorratsabschreibung und zu viele Ressourcen zu kreieren. Im Segment Printing planen wir für 2022 mit einem Umsatz- und Ergebniswachstum.

Im Segment Turbon Electric gehen wir weiterhin von organischem Wachstum aus und streben an, im laufenden Jahr 2022 Umsatz und Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2021 zu übertreffen. Im Bereich der Kabelfertigung soll der Fertigungsstandort in Rumänien weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Elektronikfertigung arbeiten wir an einer noch engeren Verzahnung von Entwicklung und Produktion sowie an der Etablierung einer Elektronikfertigung in Rumänien. Die Umsetzung dieser Maßnahmen hängt von externen Faktoren, wie etwa der Verfügbarkeit adäquater Räumlichkeiten, personeller Ressourcen und einer entsprechenden Kundennachfrage ab. Im Segment Turbon Electric stellen wir im Regelfall Komponenten her, die unsere Kunden in größeren und kleineren Maschinen einbauen. Sollten Komponenten anderer Lieferanten aufgrund von Lieferengpässen fehlen, können sich diese Lieferengpässe auch negativ auf die Nachfrage unserer Kunden auswirken.

Insgesamt planen wir mit einem Konzernumsatz von 52 bis 55 Millionen Euro und halten ein Ergebnis vor Steuern von etwa 8,3 Millionen Euro für erreichbar. Ein wesentlicher Teil des Ergebnisses entfällt auf Einmaleffekte, insbesondere aus dem Verkauf der Immobilie in Hattingen. Auf das Segment Turbon Electric entfällt ca. ein Drittel des Konzernumsatzes sowie ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 1,7 Millionen Euro, auf das Segment Turbon Printing entfallen ca. zwei Drittel des Konzernumsatzes sowie ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von etwa 1,4 Millionen Euro. Der Umsatzanteil des Segments Holding und Sonstige ist mit 0,3 Millionen Euro untergeordnet; aufgrund der Einmaleffekte würde sich ein Ergebnisbeitrag von etwa 5,2 Millionen Euro ergeben.

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Der Ukraine-Krieg begann und dauert an. Viele westliche Staaten haben Russland und bestimmte russische Staatsangehörige mit weitreichenden Sanktionen belegt. Durch den Krieg und die Sanktionen ist der Leistungsaustausch mit Unternehmen in der Ukraine und Russland vielfach schwierig geworden, wenn er derzeit überhaupt noch möglich ist. Auf Kunden- und Lieferantenseite unterhalten wir allenfalls untergeordnete direkte Beziehungen zu Unternehmen in Russland oder der Ukraine, so dass wir aus dem Ukraine-Krieg derzeit keine direkten Nachteile erwarten. Die Struktur und geographische Verteilung der Kunden unserer Kunden ist uns nicht (vollständig) bekannt. Gerade im Segment Turbon Electric können wir nicht sicher ausschließen, dass für einzelne Kunden die Absatzmärkte in der Ukraine und Russland eine Bedeutung haben und sich das Wegbrechen dieser Absatzmärkte auch negativ auf Bestellungen bei uns auswirkt. Soweit uns derzeit bekannt ist, gehen wir davon aus, dass allenfalls wenige Kunden mit eher geringeren Volumina betroffen sind oder sein können. Die indirekten Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind teils bereits sichtbar, wie deutlich höhere Preise für Energie und einige Lebensmittel, teils sind sie noch nicht sicht- und damit nicht kalkulierbar. Öffentlich wird zum Beispiel diskutiert, dass - wenn kurzfristig kein Gas mehr aus Russland bezogen wird - eine schwere Rezession drohe. Eine solche Rezession würde sicherlich an uns nicht spurlos vorübergehen.

PERSONAL

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 540 Mitarbeiter (Vorjahr 569 Mitarbeiter). Am 31.12.2021 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 522 (Vorjahresstichtag 543). In

der Turbon AG wurden im Durchschnitt 4 und am Jahresende 4 Mitarbeiter (Vorjahr 3 Mitarbeiter) beschäftigt.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe soll zum einen der Turbon AG ermöglichen, frühzeitig relevante Entwicklungen in ihren jeweiligen Beteiligungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und zum anderen der Unternehmensleitung der jeweiligen Beteiligung oder der entsprechenden CGU, die in ihrer Einheit potentiellen Chancen und Risiken systematisch zu erfassen und zu bewerten. Das Risikomanagement ist daher ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungs-Systems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die Quartals- und die von unseren Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse. Die Abschlüsse sollen zeitnah zur Verfügung stehen, sodass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Hierzu gehört auch der Soll-Ist-Abgleich der gemeldeten Zahlen mit den Budgets und Zielvorgaben durch die Holding. Die Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den regelmäßigen Austausch von Informationen durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risikomanagements sind das wöchentliche Cash- und Forderungen-/Verbindlichkeits-Reporting sowie das monatliche Reporting der Vorräte. Im Rahmen eines „Legal Controlling“ werden in den Beteiligungen abzuschließende außergewöhnliche, das heißt, nicht im Tagesgeschäft anfallende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Grundsätzlich sollen mit der Holding Struktur über selbständige CGUs die Interdependenzen zwischen den einzelnen Unternehmen reduziert werden, so dass auch die Auswirkungen schlagend gewordener Risiken auf die einzelnen CGUs begrenzt werden können. Hier insbesondere auch durch Finanzierung auf Unternehmensebene ohne Involvierung der Turbon AG.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes sind die Turbon AG und deren Beteiligungen einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Aus Sicht der Turbon AG können sich die im Folgenden beschriebenen Risiken in den jeweiligen Beteiligungen oder CGUs auswirken, müssen aber aufgrund der neuen Führungsstruktur nicht automatisch direkt auf die Turbon AG übergreifen. Indirekt haben diese Risiken über die Beteiligungserträge und -bewertungen natürlich auch immer eine Auswirkung auf die Turbon AG.

Die für die Turbon Gruppe wesentlichen Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensausmaßes beinhaltet.

BESCHAFFUNGSMARKTRISIKEN UND -CHANCEN

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang kommen.

Weiterhin gibt es in Teilen der für die Beteiligungen der Turbon AG relevanten Beschaffungsmärkte große Preisfluktuationen (z.B. weltweiter Papiermarkt) oder auch Knappheiten aufgrund Nachfrageüberhängen (z.B. Markt für elektronische Komponenten). Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird daher soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von verschiedenen Lieferanten gesichert. Gleichzeitig werden langfristige Lieferverpflichtungen mit gleichlaufenden Beschaffungsverträgen abgesichert. Bei als besonders kritisch eingestuften Rohmaterialien und Vorprodukten wird die Bevorratung entsprechend angepasst.

Bei aller Vorsorge ist es in Extremsituationen, wie der derzeitigen Corona-Virus-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg, möglich, dass die genannten Maßnahmen nur bedingt greifen. Beispielsweise werden (nach Umsatz) 54% aller Leiterplatten weltweit in China produziert, 92% in Asien. Auch die Rohstoffe, die zur Herstellung von Leiterplatten benötigt werden, kommen fast ausschließlich aus Asien. Einschränkungen in der Produktion und Logistik in dieser Region führen dann zwangsläufig zu Engpässen auf den Beschaffungsmärkten.

ABSATZRISIKEN UND -CHANCEN

Generell besteht das Risiko, dass sich durch die Marktsituation, z.B. Überkapazitäten im Markt für wiederaufbereitete Toner Cartridges, bedingte Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen.

Ein Absatzrisiko stellt auch die Konzentration auf eine relativ kleine Anzahl von Großkunden dar. Dieses Risiko realisierte sich im Segment Turbon Printing (Bereich wiederaufbereitete Toner Cartridges) mit dem Verlust eines Großkunden im Jahr 2018. Die danach vorgenommenen deutlichen Veränderungen in der Unternehmensstruktur waren die Konsequenz hieraus. Durch die erreichte breitere Aufstellung der Unternehmensgruppe und die Diversifizierung der Geschäftstätigkeit der Turbon Gruppe wurde diese Abhängigkeit inzwischen deutlich verringert. Die Unternehmensgruppe beliefert momentan keinen Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes. Hinzu kommt risikomindernd, dass in der neuen Struktur das Wegbrechen eines bedeutenden Kunden nicht

automatisch Probleme für nahezu alle weiteren Unternehmen der Gruppe zur Folge hätte, wie das in der alten Struktur noch der Fall war.

Ein weiteres Risiko der alten Struktur war die starke Fokussierung auf den Produktbereich wiederaufbereitete Toner Cartridges. Im Zuge der zum einen durch den Verlust eines Großkunden und zum anderen durch die allgemeine Marktentwicklung notwendig gewordenen Neuaufstellung sind wir nun in zwei sich produkt- und marktmäßig deutlich voneinander unterscheidenden Segmenten investiert. Weiterhin werden zudem innerhalb der beiden Segmente heterogenere Produkte hergestellt und vertrieben, als das in der alten Struktur der Fall war.

FORDERUNGS-AUSFALLRISIKEN

Forderungsausfallrisiken managen wir durch Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungs-management-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass die Kundenforderungen – wo sinnvoll und möglich – über eine Warenkreditversicherung abgesichert sind beziehungsweise andere Sicherheiten (Bürgschaften, Vorkasse) bereitgestellt werden müssen. Für alle im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauften Forderungen trägt der Factor das Ausfallrisiko zu 100 %. Allerdings müssen wir zunehmend feststellen, dass in bestimmten Absatzmärkten entsprechende Absicherungen nicht oder nur sehr begrenzt zur Verfügung stehen, oder dass in einzelnen Märkten aufgrund der Kundenstruktur und kurzfristiger Zahlungsziele Warenkreditversicherungen nicht immer wirtschaftlich sinnvoll erscheinen. Insbesondere im Segment Turbon Electric sind kürzere Zahlungsziele die Regel, wodurch die Forderungen gegenüber den einzelnen Kunden entsprechend niedriger sind und so das Ausfallrisiko der Höhe nach begrenzen. Generell wird eine sorgfältige Chancen-Risiko-Abwägung vorgenommen und, insbesondere in Abhängigkeit von der erzielbaren Gewinnmarge, festgelegt, bis zu welchem Betrag Kunden, auch ungesicherte Limite eingeräumt werden können. Bei unserer Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO haben wir Forderungsausfallrisiken durch Wertberichtigungen von rd. 0,2 Millionen Euro Rechnung getragen; es besteht das Risiko, dass die vorgenommene Wertberichtigung nicht ausreicht.

LIQUIDITÄTS- UND FINANZIERUNGSRISIKEN

Die mittlerweile erreichte weitestgehende Unabhängigkeit von Bankverbindlichkeiten sowie eine ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität kommt der Turbon AG und ihren Beteiligungen in der derzeitigen Krise entgegen. Eine wichtige Regel der Zukunft wird daher, selbst für den Fall einer Wiederinanspruchnahme von Bankverbindlichkeiten sein, dass sich sowohl die Turbon AG als Holding als auch die Beteiligungen nur unabhängig voneinander verschulden. Das gemeinsame Eingehen von Verbindlichkeiten, insbesondere das Entstehen der Holding für Verbindlichkeiten der Töchter, kann nur eine Ausnahme und auch dann nur vorübergehend und nur in vertretbarer Höhe darstellen.

Insgesamt wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden. Auch diese Vorgehensweise resultiert aus der Restrukturierungsphase und kommt unserer Unternehmensgruppe in der derzeitigen Krise zugute.

OPERATIVE RISIKEN DURCH DEN VERLUST VON SACHANLAGEVERMÖGEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

Allerdings sind nicht alle Risiken plan- und versicherbar, so kommen die üblichen Betriebsunterbrechungsversicherungen in der derzeitigen durch die die Corona-Virus-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen staatlichen Maßnahmen verursachte Krise nicht für die Schäden auf und langfristige Planungen müssen durch Adhoc-Entscheidungen ersetzt werden. Nicht die Verbesserung oder die Optimierung ist in einer solchen Situation die Entscheidungsmotivation, sondern die Sicherstellung des langfristigen Fortbestands des betroffenen Unternehmens. Insbesondere in einer solchen Situation ist ein zeitnahe Informationsaustausch über die Situation mit den zuständigen Personen in den verschiedenen Unternehmen der Gruppe und eine Beratung über notwendige Reaktionen und Maßnahmen wichtig. Derzeit findet daher ein häufiger Austausch der Holding mit den Geschäftsleitungen „vor Ort“ mit dem Ziel, die Geschäftstätigkeit im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten so gut wie möglich aufrecht zu erhalten, statt.

RISIKEN AUS PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Veränderungen, die negative oder positive Auswirkungen auf die Bewertung des Planvermögens des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. haben können. Zudem können sich weitere Rahmenbedingungen ändern wie etwa die zu erwartenden Renditen aus getätigten Anlagen, Veränderungen der statistischen oder tatsächlichen Lebenswartung, Inflation und Gesetzesänderungen, die negativen oder positiven Einfluss auf die Höhe der tatsächlich oder voraussichtlich zu zahlenden Pensionen sowie zu leistende Einlagen in das Planvermögen haben können.

WÄHRUNGSRISIKEN UND -CHANCEN

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätig, können Währungs-schwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die wichtigste Fremdwährung im Konzern ist der US-Dollar (inklusive an den US-Dollar gebundene Währungen, wie z.B. die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate Dirham). Gemeinsam mit den Einzelgesellschaften werden die Rahmenbedingungen für externe Währungsabsicherung regelmäßig überprüft. Zurzeit gibt es im Konzern keine Absicherungsgeschäfte. In den Einzelgesellschaften wird soweit möglich versucht über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen und somit die Währungsrisiken zu limitieren.

Euro-Position in den Bilanzen von Beteiligungen in Nicht-Euro-Ländern können im Konzern ebenfalls zu Währungsgewinnen oder-verlusten führen. Auch hier wird versucht über Natural Hedging die Netto-Positionen möglichst klein zu halten, eine Absicherung von Euro Positionen über entsprechende Sicherungsgeschäfte erfolgt aber nicht.

Circa 56 % (Vorjahr 48 %) der geplanten Umsätze in der Turbon Gruppe werden nicht in Euro, sondern anderen Währungen erzielt. Daher wirkt sich ein Abschwächen des Euros erst einmal positiv auf die Umsatzentwicklung (in Euro) aus. Da aber auch immer Ausgaben in Fremdwährungen anfallen, schlägt sich die entsprechende Entwicklung nur bedingt auf die Ergebnisse durch. Beim Erstarren des Euros gilt das zuvor gesagte jeweils mit umgekehrten Vorzeichen.

Insgesamt hielt die Turbon Gruppe am 31. Dezember 2021 nennenswerte Vermögenswerte in an den US-Dollar gebundenen Währungen und im Thailändischen Baht. Bei Abschwächen dieser Währungen vermindern sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.

Weitere Ausführungen zu Währungsrisiken und deren Absicherung finden sich im Anhang unter „Risiken aus Finanzierungsinstrumenten“.

RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten. In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In diesem Zusammenhang sind auch die rechtlichen Anforderungen zu nennen, die mit der Börsennotierung der Turbon AG einhergehen und bei Nichteinhaltung Strafandrohungen und auch Strafzahlungen zur Folge haben können. Beispiele hierfür sind die Mitteilungen über Veröffentlichungen, die Veröffentlichung selbst (Regel- und ad-hoc Veröffentlichungen) sowie die rechtlichen Vorschriften die Hauptversammlung betreffend.

In den letzten Jahren kam es im Segment Turbon Printing vermehrt zu Klagen von OEMs gegen Hersteller von kompatibelem Druckerzubehör, welche insbesondere vermeintliche Patent- oder Schutzrechtsverletzungen betrafen. Auch Unternehmen der Turbon Gruppe waren in Rechtsstreitigkeiten dieser Art involviert, wobei diese bisher immer durch Vergleichsvereinbarungen beigelegt wurden. Aktuell sind wir in keine Auseinandersetzung involviert.

Wie im Nachtragsbericht beschrieben hat der Aufsichtsrat am 24. März 2022 den Beschluss gefasst, das Vorstandsmitglied Simon McCouaig aus wichtigem Grund abzuberufen und seinen Anstellungsvertrag fristlos zu kündigen. Beide Beschlüsse wurden Herrn McCouaig am 29. März 2022 mitgeteilt. Simon McCouaig hat durch einen Anwalt mitteilen lassen, dass keine Pflichtverletzung vorliegt. Aus diesem Sachverhalt könnte sich künftig ein Rechtsstreit ergeben.

Die Beteiligungsunternehmen sowie die Turbon AG nehmen in verschiedenen Angelegenheiten (Vertragsrecht, Arbeitsrecht) rechtliche Beratung in Anspruch.

STEUERLICHE RISIKEN

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können.

Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

STANDORTRISIKEN

Generell ist die Turbon Gruppe durch ihre internationale Ausrichtung verschiedenen, durch die jeweiligen Standorte bedingten Risiken ausgesetzt. Diese reichen von politischen Risiken bis zu dem Umstand, dass durch Marktveränderungen nötige Anpassungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen (Arbeitsrecht, Mietverträge) nicht schnell und/oder nur verbunden mit hohen Einmalaufwendungen durchgeführt werden können.

BILANZIELLE BEWERTUNGSRISIKEN

Bilanzielle Bewertungsrisiken können im Turbon Konzern, bei der Turbon AG und auch bei den Beteiligungsunternehmen insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

Um dieses Risiko transparenter zu machen und somit reduzieren zu können, ist die Komplexität bei der Turbon AG, bei den Beteiligungsunternehmen sowie im Konzern insgesamt reduziert worden.

GESAMTRISIKO

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-) RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEM. §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der Turbon AG können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Turbon AG und des Konzerns. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die Turbon AG gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor. Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden ab-gestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Managementinformationssoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konsolidierungssystem eingelesen. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG DER TURBON AG

Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzernerklärung der Turbon AG berichtet über wesentliche nichtfinanzielle Themen für das Geschäftsjahr 2021. Die Konzernstruktur wird im Abschnitt „Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

GESCHÄFTSMODELL

Die Turbon Gruppe hat bei der in 2017 begonnenen Neuausrichtung weg von einer Struktur eng miteinander verbundener Unternehmen, die sich nahezu ausschließlich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör beschäftigen, hin zu einer Struktur mit der Turbon AG als Holding, deren Führung

Investmententscheidungen (vorrangig bezüglich Investitionen in Unternehmen) aufgrund der Abwägung von Chancen und Risiken treffen soll, im abgelaufenen Jahr 2021 weitere Fortschritte gemacht.

Die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf zwei Segmente. Im Segment Turbon Printing liegt nach wie vor ein Schwerpunkt in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckzubehör. Der größte Teil des Umsatzes in diesem Bereich entfällt dabei auf wiederaufbereitete Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern, daneben werden aber auch Ink Jet Cartridges für den Einsatz in Tintenstrahl-Druckern angeboten. Des Weiteren erfolgt im Rahmen von Managed-Print-Services-Konzepten (MPS) der Verkauf von Druck- und Multifunktionsgeräten und deren Betrieb mit technischer Wartung und Unterstützung in langfristigen Vertragsverhältnissen. Schließlich werden bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare hergestellt und vertrieben. Kunden für letztere Produkte sind insbesondere Banken, Handelsketten und Dienstleistungsunternehmen (z.B. Hotels) im arabischen Raum.

Im neueren Segment Turbon Electric sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen sowie Geräten betreffen. Zurzeit sind wir hier über Zwischenholdings an einem Unternehmen, das im Bereich der Kabelkonfektionierung tätig ist und an zwei Unternehmen, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräte beschäftigen, beteiligt. Hinzu kommt noch die Beteiligung an einem kleineren Handelsunternehmen für Komponenten. Während die Turbon Gruppe im Segment Turbon Printing in Europa, Asien und im mittleren Osten tätig ist, konzentriert sich das Geschäft im Segment Turbon Electric zurzeit vor allem auf Europa.

Ergänzend kommt hinzu das Segment Holding und Sonstige, welches alle Aktivitäten der Holding sowie die Aktivitäten (z.B. Vermietung), die nicht den Segmenten Turbon Printing und Turbon Electric zugeordnet werden können, zusammenfasst.

Während die Konzernstruktur und die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe in der Vergangenheit auf einer von der Holding unterstützten engen Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppenunternehmen bei der Herstellung und dem Vertrieb der wiederaufbereiteten Toner Cartridges basierte, agieren in der neuen Struktur sogenannte Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im kleineren Verbund nebeneinander und, soweit möglich und sinnvoll, unabhängig voneinander. Ausschließlich da wo wirtschaftlich sinnvoll werden Ressourcen und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien) auch weiterhin CGU- und teilweise auch segmentübergreifend genutzt.

Die Turbon AG fungiert dabei als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen vor allem die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines detaillierten und zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings.

Die Beteiligungen der Turbon AG nehmen ihre Verantwortung zu den einzelnen Aspekten des Themenkomplexes Nachhaltigkeit über Zieldefinition, Maßnahmenentwicklung und Bewertung eigenständig wahr. Die Turbon AG unterstützt die Beteiligungen hierbei, soweit es ihr möglich ist, in beratender Funktion.

Bei der Turbon AG selbst beschränkt sich der Ressourcenverbrauch im Wesentlichen auf die zur Durchführung der Verwaltungstätigkeit benötigte Nutzung von Energie, Büromaterialien und Geschäftsausstattung.

Die nachfolgend erläuterten einzelnen Aspekte der Nachhaltigkeit betreffen daher vorrangig die Beteiligungsgesellschaften der Turbon AG.

UMWELTBELANGE

Die Beteiligungsgesellschaften der Turbon AG berücksichtigen die Umweltbelange im Produktions- und Distributionsbereich und in allen übrigen Prozessen mindestens im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

RESSOURCEN/ WASSER/ ENERGIE

Die Verwendung der eigenen Ressourcen im nicht anlagenintensiven Produktionsprozess wird von unseren Gesellschaften im Detail kontrolliert. Es findet nahezu keine (Ressourcen)-zerstörende Produktion statt und die Unternehmen sind kontinuierlich bestrebt, den Einsatz von Wasser und Energie im Produktions- und Distributionsprozess zu optimieren. Dazu gehört ebenfalls, dort wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, der Bezug von Ökostrom oder die Nutzung von Solarenergie.

PRODUKTIONSPROZESS

Bei der Wiederaufbereitung von Toner Cartridges für den Einsatz in Laser-Druckern werden die zunächst eingesammelten gebrauchten Leerkartuschen repariert und wieder einsatzfähig gemacht. Aus Kosten- und Umweltgründen ist dabei ein vorrangiges Ziel die Wiederverwendung von Teilen der gebrauchten Cartridge. Auf diese Weise wird die Zahl der nicht wieder verwendeten Cartridge-Teile geringgehalten. Nicht wiederverwertbare Teile werden nicht entsorgt, sondern nach Materialien getrennt gesammelt und entsprechend unserem „Zero Waste“- Ansatz, so weit wie möglich, über den Verkauf an Rohmaterialhändler einer stofflichen Wiederverwertung im Wirtschaftskreislauf zugeführt. So wird die Verschwendung wertvoller Rohstoffe vermieden.

Die Herstellung, der Vertrieb sowie Entsorgung und Recycling unserer Produkte werden durch eine Vielzahl von internationalen und landesspezifischen Gesetzen und Auflagen streng reglementiert. Für die Europäische Union sind hier beispielsweise Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals (REACH - EU Regulation No. 1907/2006), Restriction of Hazardous Substances (RoHS - EU Regulation No. 65/2011) sowie Waste of Electrical and Electronic Equipment (WEEE - EU Directive No. 19/2012) zu nennen. Die konkrete Umsetzung ist auf Landesebene individuell geregelt. Die Umsetzung dieser Richtlinien wird durch die einzelnen betroffenen Gesellschaften vor Ort sichergestellt.

Am Standort Dubai produzieren wir bedruckte und unbedruckte Papierrollen für Kassensysteme und Bankautomaten, Bank-Schecks und Durchschlagsformulare. Hierbei beziehen wir das für die Produktion erforderliche Papier soweit möglich von FSC-zertifizierten Papiermühlen. Das FSC-Logo signalisiert dem Verbraucher, dass es sich um Papier aus Holz handelt, das aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt. Vergeben wird das FSC-Logo von der gemeinnützigen Organisation Forest Stewardship Council. Papier, das als Verschnitt in der Produktion anfällt, wird dem Recycling-Prozess zugeführt. FSC-zertifiziertes Papier wird

auch ausschließlich bei unserer Forschung & Entwicklung von Toner Cartridges eingesetzt, speziell bei Materialfreigabe-Drucktests sowie Laufleistungstests.

Schwerpunkt im Segment Turbon Electric ist die Entwicklung und Herstellung elektronischer Baugruppen und Geräte in Deutschland sowie die Kabelkonfektionierung für industrielle Kunden in Tschechien und in Rumänien. Weiterhin entwickeln wir im Bereich Elektronik für unsere Kunden individuell spezialisierte Soft- und Hardware.

Die Elektronikfertigung unserer Beteiligung in Magdeburg erfolgt auf der Grundlage der bereits erwähnten RoHS (Restriction of Hazardous Substances) - Richtlinie. RoHS ist eine EU-Richtlinie, die der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten dient und die Verwendung bzw. das Inverkehrbringen von Gefahrstoffen in Elektrogeräten und elektronischen Bauelementen regelt.

Weiterhin schließen wir mit unseren Kunden Vereinbarungen über die Vermeidung von Konfliktmaterialien ab. Konfliktmaterialien können zum Beispiel Tantal, Zinn, Wolfram oder auch Gold sein, wenn diese aus einer Region stammen, in welcher die Erlöse aus dem Verkauf dieser Stoffe zur Finanzierung bewaffneter Konflikte verwendet werden könnten.

Durch den überwiegenden Einsatz lösungsmittelfreier Flussmittel, die in den Lötprozessen in unserer Elektronikfertigung eingesetzt werden, tragen wir dazu bei, Umweltbelastungen möglichst gering zu halten. Gleiches gilt für Lösungsmittel, die bei Reinigungsprozessen während der Fertigung unserer Toner Cartridges zum Einsatz kommen.

TRANSPORT UND VERPACKUNG

Durch eine kontinuierliche Überprüfung unserer Distributionsstrukturen gewährleisten wir eine optimierte Nutzung der verwendeten Ressourcen. So haben wir einen Teil unseres europäischen Geschäfts mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges auf die direkte Belieferung von unserem Produktionsstandort in Rumänien zum Kunden umgestellt. Im Ergebnis konnten wir durch diese Reorganisation den Transportaufwand nennenswert reduzieren.

Die von Turbon eingesetzten Verpackungen entsprechen dem ISTA-Verpackungsstandard. Die Kartonagen werden unter Verwendung von Recycling-Material hergestellt und sämtliche Füllmaterialien – Pappe oder Kunststoffbeutel – sind recyclingfähig und somit umweltfreundlich. Des Weiteren beachten wir bei der Gestaltung unserer Produktverpackungen auf die Wiederverwendung nach Verbrauch der Produkte im Rahmen unserer gesetzlichen Rücknahmeverpflichtung. Unsere Produktverpackungen können somit sowohl für den Versand als auch für den Rückversand transportsicher verwendet werden.

Die beschriebenen Vorgehensweisen bei der Produktion, Transportleistungen und Verpackungsarbeiten entsprechen dem was unter Berücksichtigung der erzielbaren Marktpreise kostenmäßig möglich ist. Benchmark sind dabei die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen, die dann möglichst übertroffen werden sollen. Den Aufbau eines Kennzahlensystems planen wir zurzeit nicht.

Im Segment Turbon Electric setzen wir, wo möglich, sowohl in der Kabelkonfektion als auch in der Leiterplattenbestückung wiederverwendbare Transportbehälter ein. Im Bereich der Leiterplattenbestückung erarbeiten wir hierfür mit den Kunden individuelle Verpackungskonzepte mit der Zielsetzung einen möglichst hohen Anteil von Mehrwegverpackungen einzusetzen.

ARBEITNEHMERBELANGE / GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Turbon setzt sich für Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein. Die kulturelle Vielfalt ist angesichts der internationalen Aufstellung der Turbon Gruppe ein Erfolgsfaktor. Das Verständnis und die Wertschätzung für andere Kulturen, sowie die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern sind wesentliche Voraussetzungen für ein, wie die Turbon Gruppe, international ausgerichtetes Unternehmen.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist bei Turbon selbstverständlich. Die Besetzung von Führungspositionen orientiert sich ausschließlich an den Anforderungen der entsprechenden Funktion.

Wir fühlen uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter verantwortlich und fördern und fordern gleichzeitig auch verantwortungsvolles Handeln unserer Mitarbeiter gegenüber der Gesellschaft und den Geschäftspartnern.

SOZIALBELANGE

An unseren jeweiligen Standorten – lokal vor Ort – integrieren sich unsere Beteiligungsgesellschaften, in dem wir gemeinnützige Organisationen oder Aktionen finanziell sowie persönlich durch Mitarbeiter zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft unterstützen.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Turbon Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Turbon lehnt Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung wird in jeder Form abgelehnt.

An allen unseren Standorten ist für uns die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich und die Schaffung von Bedingungen, die über die sozialen Standards hinausgehen ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter neben den gesetzlich vorgeschriebenen Löhnen daher auch durch freiwillige soziale Leistungen.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Als globales Unternehmen ist die Turbon Gruppe weltweit tätig. Turbon verurteilt Korruption jeglicher Art einschließlich Bestechung sowie jede andere Form von Wirtschaftskriminalität.

Turbon verfolgt das Ziel, Korruption und Bestechung im Konzern zu verhindern (Null-Toleranz-Ansatz). Im Berichtsjahr wurden weder Korruptions-Verdachtsfälle noch bestätigte Korruptionsvorfälle identifiziert.

WESENTLICHE RISIKEN

Zur Früherkennung von Risiken beobachtet Turbon die Entwicklung der Märkte, der Lieferanten und der Kunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über Einschätzung der sich ergebenden Chancen und Risiken und deren mögliche finanzielle Auswirkungen. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, relevante Compliance-Themen, den Stand wesentlicher Rechtsstreitigkeiten und sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Bezüglich der wirtschaftlichen Aspekte nehmen wir auch ausführlich im Risiken- und Chancenbericht Stellung.

ZERTIFIKATE

Die Beteiligungen der Turbon Gruppe überprüfen ihre Strukturen, Abläufe und Prozesse in den jeweiligen Unternehmen regelmäßig durch Dritte. Die Produktionsstandorte sind auf die Einhaltung der Produktionsstandards ausgerichtet. Die Einhaltung der Qualitätsstandards ist entsprechend zertifiziert.

Hier ist es für uns wichtig, dass wir einerseits übergreifenden Standards entsprechen, andererseits branchen- und produktspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Produktionsstätten im Segment Printing sind nach ISO 9001:2015 (bescheinigt die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems, in dem alle Herstellungs- und Prüfprozesse formalisiert werden und somit eine gleichbleibende Qualität gewährleistet wird) und ISO 14001:2015 (beinhaltet die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes und dient der Sicherung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte, sowie einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit vorhandenen Ressourcen) zertifiziert. Die Produktionsstandorte für Kabelkonfektion in Znaim (Tschechien) und Fertigung elektronischer Baugruppen in Magdeburg sind ebenso wie der Produktionsstandort in Dubai nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Gleiches gilt für unseren MPS-Vertriebs- und Servicestandort in der Nähe von Berlin (Zossen), dessen Prozesse sowohl nach ISO 9001:2015 sowie ISO 14001:2015 zertifiziert sind.

Daneben haben wir eine Reihe von weiteren Zertifizierungen mit eher regionalem oder branchenspezifischem (zur Einhaltung von Industriestandards) Charakter. Dies gewährleistet eine gleichbleibende Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

Neben den Unternehmenszertifizierungen verfügen wir noch über zahlreiche Produktzertifizierungen, wie z.B. Nordic Swan (dieses Umweltzeichen ist nur solchen Herstellern vorbehalten, die nachweisen können, dass ihre Produktionsmethoden den strengen, von der Zertifizierungsstelle geforderten Umweltauflagen entsprechen).

WEITERE BERICHTSELEMENTE

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄß §§ 289A ABS. 1 UND 315A ABS. 1 HGB

Am 31. Dezember 2021 war das gezeichnete Kapital der Turbon AG in Höhe von 10.333.208,93 Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Die Aktionärin S77 Holdings GmbH hat sich für die Laufzeit des ihr von der Aktionärin HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 980.000 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen. Die Aktionärin McCouaig Holdings Ltd. hat sich für die Laufzeit des ihr von der HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 65.898 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne die Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen.

Weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Aktionärsgruppe Holger Brückmann-Turbon, Bangkok/Thailand / HBT Holdings GmbH / BT 77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland, hielt seit dem 20. August 2020 eine Beteiligung von 38,19 % (vorher 67,93 %) an den Stimmrechten der Turbon AG.

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland hielt seit dem 20. August 2020 eine Beteiligung von 29,74 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Turbon AG ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Es gibt keine Vereinbarungen der Turbon AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG/CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Die auf der Internetseite von Turbon (<https://www.turbon.de/de/investor-relations/corporate-governance.aspx>) in der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechungserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zur Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

VERSICHERUNG DER MITGLIEDER DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN ORGANS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, 28. April 2022

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

Nach dem Beschluss des Amtsgerichts Essen vom 21. Januar 2021, Frau Dr. Barbara Lepper zum Mitglied des Aufsichtsrates zu bestellen, konnte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 seine Arbeit wie in der Hauptversammlung vom 30. August 2019 beschlossen, mit 3 Mitgliedern satzungsgemäß fortsetzen. Durch die juristische, finanzielle und steuerliche sowie vertriebslich strategische und strukturelle Expertise, sieht sich der Aufsichtsrat vielfältig positioniert. Aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder, wurden keine weiteren Ausschüsse innerhalb des Aufsichtsrates gebildet. Aufgrund der Einführung des § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität bildet der Aufsichtsrat nunmehr auch den Prüfungsausschuss (Weitere Erläuterungen hierzu siehe im Abschnitt Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat).

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt zu 6 Sitzungen und 2 Telefonkonferenzen zusammen. An 4 Sitzungen nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrates teil, an 2 weiteren Sitzungen nahmen aufgrund pandemiebedingter Mobilitätseinschränkungen jeweils 1 beziehungsweise 2 Aufsichtsratsmitglieder über Videozuschaltung teil.

In der Hauptversammlung vom 27. August 2021 wurden alle 3 Aufsichtsratsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Paul Dieter Häpp in seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates wiedergewählt und Thomas Hertrich zu seinem Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Rahmen der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Pflichten laufend überwacht und den Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Fortschritt der Geschäfte, die strategische Neuausrichtung sowie die jeweils aktuelle Lage des Konzerns und insbesondere die Maßnahmen zur Restrukturierung sowie ihren Fortgang. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung sowie die für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Abweichungen des tatsächlichen von dem geplanten Geschäftsverlauf wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat eingehend behandelt.

WESENTLICHE THEMEN IM AUFSICHTSRAT

Auch im Geschäftsjahr 2021 prägten die Entwicklungen im vormaligen Kerngeschäft mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges und die Begleitung der Anpassungen in diesem Bereich die Tätigkeit des Aufsichtsrates. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit, war die Begleitung der Neuausrichtung der Firmengruppe hin zu einem breiter aufgestellten Geschäftsmodell. Ebenso war der Fortgang der Vermietung und später des Verkaufs der Immobilie Ruhrdeich 10 in Hattingen ein Thema, welches den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr laufend begleitete. Auch in dieser Thematik wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend über den jeweiligen Status informiert und in den Entscheidungsfindungsprozess eingebunden.

In der Sitzung vom 26. Februar 2021 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Vorstand intensiv diskutiert. Anpassungen der Struktur im Segment Printing wurden besprochen. Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Virus-Pandemie, wurde verabschiedet, im Jahre 2021 ein weiteres Mal eine virtuelle Hauptversammlung durchzuführen.

In der sogenannten Bilanzsitzung vom 29. April 2021 wurden zunächst in Anwesenheit der Abschlussprüfer der Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH der Konzern- und der Jahresabschluss der Turbon AG eingehend erörtert. Detailangaben hierzu erfolgen nachstehend im Bericht unter „Jahresabschlüsse und Abschlussprüfung“.

Weiterhin wurde in dieser Sitzung über den Geschäftsverlauf des ersten Quartals gesprochen und ein Ausblick über das zweite Quartal gegeben. Diverse Immobilienthemen sowie personelle Ergänzungen im Segment Electric zur Sicherstellung des weiteren Wachstums nahmen ebenso einen breiten Raum in dieser Sitzung ein.

In der Aufsichtsratssitzung vom 28. Mai 2021 wurde die Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres, auch im Hinblick auf die Schwierigkeiten der weltweiten Materialbeschaffungen, sehr intensiv beleuchtet. Weitere Agendapunkte waren die Vorbereitung der Hauptversammlung sowie Entwürfe der Vergütungssysteme von Vorstand und Aufsichtsrat. Es wurde außerdem von Seiten des Aufsichtsrates gebeten, eine Liste mit wesentlichen, vom Vorstand bearbeiteten Projekten zu erstellen, um die vielfältigen Aufgaben des Vorstandes zu kanalisieren.

Die Aufsichtsratssitzung vom 13. August 2021 befasste sich sehr intensiv mit dem Halbjahresfinanzbericht. Zusätzliche Themen waren die letzten Abstimmungen zur Hauptversammlung und die Erörterung der Liste wesentlicher Projekte, die vom Vorstand vorgestellt wurde. Darüber hinaus wurden die Themen Veräußerung der Immobilie Ruhrdeich 10, Hattingen, sowie der Erwerb einer anderen Immobilien in Hattingen erörtert.

Die Aufsichtsratssitzung am 27. August 2021 fand im Anschluss an die Hauptversammlung statt. Der durch die Hauptversammlung bestätigte Aufsichtsrat wählte Paul Dieter Häpp erneut zum Vorsitzenden und Thomas Hertrich zu seinem Stellvertreter.

In der Aufsichtsratssitzung vom 19. November 2021 wurde die Entwicklung des Geschäfts der ersten 9 Monate diskutiert. Ebenso fand ein intensiver Austausch im Hinblick auf den Ausblick für 2021 und eine erste Planungsvorstellung für das Jahr 2022 statt. Die Versicherungssituation und die Liste wesentlicher Projekte wurden ebenfalls besprochen. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung auch seine Geschäftsordnung im Hinblick auf den mandatorischen Prüfungsausschuss ergänzt.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2021 abgegeben und auf der Internet-Seite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB wurde im April 2021 abgegeben und ist auf der Internet-Seite der Gesellschaft zugänglich gemacht.

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Aufgrund einer im August 2021 eingetretenen Änderung von § 107 Absatz 4 Satz 2 des Aktiengesetzes bildet der Aufsichtsrat nunmehr auch den Prüfungsausschuss. Thomas Hertrich wurde zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Der Aufsichtsrat befand erneut über die Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrates, da Frau Dr. Barbara Lepper zum Januar 2021 neu in den Aufsichtsrat berufen wurde. Der Aufsichtsrat sieht sich in Bezug auf die Häufigkeit der Sitzungen und Telefonkonferenzen sowie die Besetzung der 3 Aufsichtsratsmitglieder im Hinblick auf die jeweils ergänzenden beruflichen Expertisen gut aufgestellt.

JAHRESABSCHLÜSSE VON AG UND KONZERN, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die von der Hauptversammlung 2021 zum Abschlussprüfer gewählte Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungs-gesellschaft, Bochum, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht nebst nichtfinanzieller Konzernklärung, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In seiner Bilanzsitzung am 29. April 2022 hat der Aufsichtsrat sich vom Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichten lassen und die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine weiteren Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hattingen im April 2022

Für den Aufsichtsrat

Paul-Dieter Häpp

Vorsitzender

Bilanz der Turbon AG, Hattingen

zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.482	1.878
	<u>1.482</u>	<u>1.878</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	150	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78	20
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.057	0
	<u>1.285</u>	<u>20</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.311	9.261
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.377	2.775
3. Beteiligungen	555	555
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	200	257
	<u>12.443</u>	<u>12.848</u>
	15.210	14.746
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.582	2.486
3. Sonstige Vermögensgegenstände	43	140
	<u>2.626</u>	<u>2.626</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	250	68
	<u>2.876</u>	<u>2.694</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21	0
D. Aktive latente Steuern	230	0
	<u>18.337</u>	<u>17.440</u>

Passiva

	31.12.2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A. Eigenkapital		
	Anhang	
	(3)	
I. Gezeichnetes Kapital	10.333	10.333
II. Kapitalrücklage	15.671	15.671
III. Gewinnrücklagen	168	168
IV. Bilanzverlust	-20.875	-20.019
	5.297	6.153
B. Rückstellungen		
	(4)	
1. Rückstellungen für Pensionen	3.658	3.452
2. Sonstige Rückstellungen	325	567
	3.983	4.019
C. Verbindlichkeiten		
	(5)	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	66
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.378	2.789
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3.884
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.631	529
	9.043	7.268
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	14	0
	14	0
	18.337	17.440

Gewinn- und Verlustrechnung der Turbon AG, Hattingen

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

		2021	Vorjahr
		Tsd.	Tsd.
		Euro	Euro
	Anhang		
1.	Umsatzerlöse	(7) 311	285
2.	Sonstige betriebliche Erträge	(8) 236	1.519
3.	Personalaufwand	(9) -830	-469
4.	Abschreibungen	(10) -411	-344
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11) -929	-1.560
6.	Beteiligungsergebnis	(12) 790	-500
7.	Zinsergebnis	(13) -244	-212
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14) 222	28
9.	Ergebnis nach Steuern	-855	-1.253
10.	Sonstige Steuern	-1	-13
11.	Jahresfehlbetrag	-856	-1.266
12.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.019	-18.753
13.	Bilanzverlust	-20.875	-20.019

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.801	50	0	0	25.851	16.540	0	0	16.540	9.311	9.261
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.775	0	455	58	2.378	0	0	0	0	2.378	2.775
3. Beteiligungen	555	0	0	0	555	0	0	0	0	555	555
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	257	0	0	-58	199	0	0	0	0	199	257
	29.388	50	455	0	28.983	16.540	0	0	16.540	12.443	12.848
	33.531	1.330	455	0	34.406	18.785	411	0	19.196	15.210	14.746

Jahresabschluss vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 der Turbon AG mit Sitz in Hattingen

Anhang der Turbon AG

Allgemeine Angaben

Die Turbon AG fungiert als konzernleitende Holding und ist unter HRB 15780 beim Amtsgericht Essen im Handelsregister eingetragen. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen neben der strategischen und planenden Tätigkeit vor allem die Steuerung und Koordination der am Markt tätigen Unternehmen der Turbon Gruppe.

Die Turbon AG erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach § 315e HGB, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Der Abschluss (Jahresabschluss und Lagebericht) der Turbon AG, Hattingen, wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2021 ist wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Alle Beträge werden in Tausend Euro angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren.

In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasste Posten sind im Anhang - soweit erforderlich - weiter aufgliedert.

Sämtliche Zusatzangaben zu einzelnen Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht dort, sondern im Anhang aufgeführt.

Auf fremde Währung lautende Geschäftsvorfälle wurden im Jahresabschluss der Turbon AG mit den folgenden Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank (Devisenkassamittelkurse) umgerechnet:

1 EUR =	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
AED	4,0970	4,5065	4,3436	4,1947
BHD	0,4192	0,4637	0,4436	0,4410
CHF	1,0331	1,0802	1,0820	1,0703
CZK	24,8580	26,2420	25,6602	26,4554
GBP	0,8403	0,8990	0,8589	0,8892
RON	4,9490	4,8683	4,9197	4,8380
THB	37,6530	36,7270	37,7531	35,6933
USD	1,1326	1,2271	1,1816	1,1412

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Nutzungsbeginn planmäßig über eine Nutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer pro rata temporis planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als 250,00 Euro aber weniger als 800,00 Euro betragen, werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis zu 250,00 Euro werden sofort aufwandsmäßig verrechnet.

Die Nutzungsdauer beträgt im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden vorgenommen, wenn eine durch planmäßige Abschreibungen nicht gedeckte Wertminderung eingetreten ist und diese voraussichtlich von Dauer sein wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Absatz 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Sofern in Folgejahren die Gründe für die Wertminderung entfallen sind, erfolgen Zuschreibungen gemäß dem Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Absatz 5 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten aktiviert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Euro-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank (Devisenkassamittelkurs) zum Abschlussstichtag bewertet. Gewinne werden nur berücksichtigt soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Forderungen und Verbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen, sofern zum Bilanzstichtag eine Aufrechnungslage gegeben ist.

Flüssige Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennbetrag bilanziert. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Euro-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank (Devisenkassamittelkurs) am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Pensionsverpflichtungen sind gemäß versicherungsmathematischem Gutachten mit dem anhand des Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Berechnung wird die Richttafel von Klaus Heubeck (2018 G) angewandt. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwertes der verdienten Anwartschaft berücksichtigt. Für die Abzinsung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,87 % angesetzt (Vorjahr 2,30 %). Neben den Annahmen zur Lebenserwartung wurden Einkommens- und Rentenentwicklungen mit 1,00 % (Vorjahr 1,00 %) bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Den sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen die jeweiligen Erfüllungsbeträge zugrunde.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des

Ertragssteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Turbon AG von aktuell 33,85 %. Der Ertragssteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer einschließlich des Solidaritätszuschlages und der Gewerbesteuer. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbe- oder -entlastung wird in der Bilanz verrechnet angesetzt.

Ergebnisse aus den Änderungen des Abzinsungssatzes langfristiger Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt. Ebenfalls beigefügt ist die Aufstellung des Anteilsbesitzes am Ende dieses Anhangs.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus ausgegebenen Darlehen an verbundene Unternehmen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen enthalten.

(3) Eigenkapital

Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10.333 Tsd. Euro (im Vorjahr 10.333 Tsd. Euro) und ist in 3.294.903 (im Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 3,14 Euro eingeteilt. Durch die Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 wurde der Beschluss über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 25 % des Grundkapitals gefasst. Das genehmigte Kapital war auf fünf Jahre befristet. Es ist durch Zeitablauf entfallen.

Die Kapitalrücklage hat sich in 2018 durch Einbringung von Aktien an der Turbon AG durch die HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Mehrheitsanteils an der Turbon Electric Technologies GmbH um 715 Tsd. Euro erhöht. Die Gesamtsumme stammt jedoch fast ausschließlich aus dem Agio der in 1991 im Zusammenhang mit dem Börsengang durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Gewinnrücklagen und der Bilanzverlust setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Gesetzliche Rücklage	168	168
Bilanzverlust	<u>-20.875</u>	<u>-20.019</u>
	<u>-20.707</u>	<u>-19.851</u>

In dem Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von -20.019 Tsd. Euro (Vorjahr -18.753 Tsd. Euro) enthalten.

(4) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und betragen 3.658 Tsd. Euro (Vorjahr 3.452 Tsd. Euro).

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 HBG in Höhe von 289 Tsd. Euro (Vorjahr 376 Tsd. Euro). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen eine bedingte Kaufpreiszahlung aus dem Erwerb der Anteile an der SE-TEC GmbH in Höhe von 150 Tsd. Euro (Vorjahr 300 Tsd. Euro), Kosten für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 110 Tsd. Euro (Vorjahr 110 Tsd. Euro), Vergütungen der Organe in Höhe von 10 Tsd. Euro (Vorjahr 27 Tsd. Euro), sowie ausstehende Rechnungen in Höhe von 22 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Tsd. Euro).

(5) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis 1 Jahr Tsd. Euro	Restlaufzeit > 1 Jahr Tsd. Euro	Gesamt 31.12.2021 Tsd. Euro	Gesamt Vorjahr Tsd. Euro
<hr/>				
Verbindlichkeiten aus				
Lieferungen und Leistungen	35	0	35	66
<hr/>				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
	3.378	0	3.378	2.789
<hr/>				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
	0	0	0	3.884
<hr/>				
Sonstige Verbindlichkeiten	5.630	0	5.630	529
<hr/>				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(2)	(0)	(2)	(10)
	9.043	0	9.043	7.268
<hr/>				

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Cash-Management des Konzernverbundes, Verrechnungen innerhalb des Konzerns sowie Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber nahstehenden Personen und resultieren aus Darlehen von Herrn Holger Brückmann-Turbon (Vorjahr HBT Holdings GmbH) in Höhe von 5.275 Tsd. Euro (Vorjahr 3.884 Tsd. Euro) und Herrn Holger Stabenau in Höhe von 217 Tsd. Euro (Vorjahr 214 Tsd. Euro).

Das Darlehen von Herrn Holger Brückmann-Turbon (Vorjahr HBT Holdings GmbH) wurde im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 14 Tsd. Euro (Vorjahr 13 Tsd. Euro).

(6) Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen zum Bilanzstichtag 622 Tsd. Euro (Vorjahr 516 Tsd. Euro) und resultieren im Wesentlichen aus handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertungsunterschieden bei den Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, sowie aus dem Verlustvortrag aus Körperschaftsteuer. Der bei der Berechnung angewandte Steuersatz beträgt 15,825 % und beinhaltet die gesetzliche Körperschaftssteuer nebst Solidaritätszuschlag.

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 392 Tsd. Euro (Vorjahr 457 Tsd. Euro) wurden aufgrund der Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen bei den Beteiligungen an Personengesellschaften gebildet. Der bei der Berechnung angewandte Steuersatz beträgt 15,825% und beinhaltet die gesetzliche Gewerbesteuer.

Nach Saldierung des aktivischen und passivischen Betrages verbleibt eine aktive Steuerlatenz von 230 Tsd. Euro (Vorjahr 59 Tsd. Euro), welche zum Bilanzstichtag bilanziert wurde. Abweichend zum Vorjahr wird von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Die saldierten aktiven latenten Steuern in Höhe von 230 Tsd. Euro unterliegen gem. § 268 Abs. 8 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von 311 Tsd. Euro (Vorjahr 285 Tsd. Euro) beinhalten ausschließlich Weiterbelastungen an verbundene und nahestehende Unternehmen.

Umsatzerlöse nach Regionen

	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Rest der Welt	122	143
Europa ohne Deutschland	105	58
Deutschland	84	84
	311	285

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Weiterbelastung von Gehältern	139	49
Weiterbelastung von Lizenzen	118	161
Umsatzerlöse Sonstige	39	75
Weiterbelastung von Versicherungen	15	0
	311	285

(8) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 153 Tsd. Euro (Vorjahr 206 Tsd. Euro) sowie Währungsgewinne in Höhe von 49 Tsd. Euro (Vorjahr 159 Tsd. Euro) enthalten. Die Währungsgewinne enthalten Erträge aus zu Stichtagskursen bewerteten Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 27 Tsd. Euro (Vorjahr 159 Tsd. Euro).

(9) Personalaufwand

	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	531	192
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	299 (246)	277 (240)
	830	469

Im Jahresdurchschnitt waren 4 Angestellte (im Vorjahr 3 Angestellte) beschäftigt.

(10) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf Lizenzen.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von 371 Tsd. Euro (Vorjahr 225 Tsd. Euro), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 280 Tsd. Euro (Vorjahr 476 Tsd. Euro), Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen und für die Hauptversammlung in Höhe von 49 Tsd. Euro (Vorjahr 65 Tsd. Euro) und Raumkosten in Höhe von 46 Tsd. Euro (Vorjahr 49 Tsd. Euro).

(12) Beteiligungsergebnis

	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Erträge aus Beteiligungen (sämtlich Erträge aus verbundenen Unternehmen)		
Ruhdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG	640	0
Turbon Electric Technologies GmbH	150	0
Erträge aus Beteiligungen	790	0
Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen		
SC Turbon Romania S.R.L.	0	-500
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-500

(13) Zinsergebnis

	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	83	80
(davon aus verbundene Unternehmen)	(83)	(80)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61	100
(davon aus verbundene Unternehmen)	(61)	(98)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-388	-312
(davon an verbundene Unternehmen)	(-303)	(-226)
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(-78)	(-87)
	-244	-132

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist ein latenter Steuerertrag in Höhe von 230 Tsd. Euro (Vorjahr 0 Tsd. Euro) enthalten.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2021 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus laufenden Mietverträgen für die Geschäftsräume und aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge in Höhe von insgesamt 35 Tsd. Euro (Vorjahr 50 Tsd. Euro); davon zahlbar innerhalb eines Jahres, 24 Tsd. Euro (Vorjahr 22 Tsd. Euro), nach einem Jahr und innerhalb von fünf Jahren, 11 Tsd. Euro (Vorjahr 28 Tsd. Euro).

Haftungsverhältnisse

Die Turbon AG hat für etwaige zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Tochtergesellschaft Keytec (GB) Ltd., Vereinigtes Königreich, gegenüber dem Pension Scheme der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zur Höhe von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich rund 4,8 Millionen Euro) übernommen.

Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 320 Tausend Euro (Vorjahr 61 Tausend Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

Gewährte Zuwendungen	Holger Stabenau Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021			
	2021 Tsd. Euro	2020 Tsd. Euro	2021 (Min) Tsd. Euro	2021 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	255	0	255	255
Nebenleistungen	9	0	9	9
Gesamtvergütung	264	0	264	264

Gewährte Zuwendungen	Holger Brückmann-Turbon Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.10.2017 Austritt 31.12.2020			
	2021 Tsd. Euro	2020 Tsd. Euro	2021 (Min) Tsd. Euro	2021 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	0	23	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0
Gesamtvergütung	0	23	0	0

Gewährte Zuwendungen	Simon John McCouaig Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016			
	2021 Tsd. Euro	2020 Tsd. Euro	2021 (Min) Tsd. Euro	2021 (Max) Tsd. Euro
Festvergütung	56	38	56	56
Nebenleistungen	0	0	0	0
Gesamtvergütung	56	38	56	56

Im Jahr 2021 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

Zufluss	Holger Stabenau		Holger Brückmann-Turbon	
	Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021		Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.10.2017 Austritt 31.12.2020	
	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Festvergütung	255	0	0	23
Nebenleistungen	9	0	0	0
Gesamtvergütung	264	0	0	23

Zufluss	Simon John McCouaig	
	Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016	
	2021 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Festvergütung	56	38
Nebenleistungen	0	0
Gesamtvergütung	56	38

An das ehemalige Vorstandsmitglied Michael Pages wurden als Zwischenergebnis des von Herrn Pages angestrebten Rechtsstreit im Jahr 2022 0,1 Millionen Euro Gehalt nachgezahlt, die im Jahr 2019 nicht gezahlt worden sind. Gegenansprüche, die die Gehaltsforderungen von Herrn Pages übersteigen, konnten aufgrund der von Herrn Pages gewählten Verfahrensart (Urkundenprozess) (noch) nicht geltend gemacht werden. Herr Pages verfolgte mit der Klage Zahlungsansprüche in Höhe von weiteren 0,1 Millionen Euro; diese Ansprüche hat das Gericht bereits abgewiesen, die Entscheidung ist insoweit rechtskräftig.

Die laufenden Zahlungen (Pensionszahlungen) an zwei weitere ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2021 insgesamt 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände betragen 3,7 Millionen Euro (Vorjahr 3,5 Millionen Euro).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung geregelt. Die Mitglieder erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen, zu denen auch die Mehrwertsteuer gehört, eine jährliche Vergütung von 6.136 Euro. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung) ab. Die anfallenden Versicherungsbeiträge übernimmt die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 27 Tsd. Euro (Vorjahr 27 Tsd. Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr	2021	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Holger Stabenau	0	12	0	102	0	114
Thomas Hertrich	9	9	0	0	9	9
Paul-Dieter Häpp	12	6	0	0	12	6
Dr. Barbara Lepper	6	0	0	0	6	0

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Turbon AG zugänglich gemacht worden. Link:

https://www.turbon.de/media/43331/2021_-_entsprechenserkl_rung.pdf

Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Im Geschäftsjahr 2021 wurden der Gesellschaft folgende Stimmrechtsmitteilungen übermittelt:

Die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 13. Januar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 11. Januar 2021 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten und von 5 % überschritten und an diesem Tag 5,57 % (das entspricht 183.526 Stimmrechten) betragen hat.

Die BT 77 Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 13. Januar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 11. Januar 2021 die Schwelle von 25 % überschritten und an diesem TAG 29,74 % (das entspricht 979.904 Stimmrechten) betragen hat.

Die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 29. Januar 2021 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 27. Januar 2021 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und von 3 % überschritten und an diesem TAG 4,35 % (das entspricht 143.328 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Über- oder Unterschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 20. August 2020 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 29,74 % (das entspricht 980.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 20. August 2020 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten und von 30 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 37,31 % (das entspricht 1.229.380 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Holger Brückmann-Turbon, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland am 20. August 2020 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten und von 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 38,19 % (das entspricht 1.258.380 Stimmrechten) betragen hat.

Gemäß Mitteilung vom 24. März 2022 werden 34,98 % der Stimmrechte (das entspricht 1.152.482 Stimmrechten) Herrn Brückmann-Turbon gem. § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. 29,99 % der zugerechneten Stimmrechte werden über die BT 77 Holdings GmbH gehalten.

Herr Olaf Segler, Magdeburg, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19. März 2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 19. März 2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (das entspricht 100.000 Stimmrechten) betragen hat.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss der Turbon AG veröffentlicht.

Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzverlust der Turbon AG des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 20,9 Millionen Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Am 3. Januar 2022 hat eine Tochtergesellschaft der Turbon AG, Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG i. L., eine in Hattingen gelegene Immobilie verkauft. Am 3. Februar 2022 ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG i. L. ausgeschieden; das Vermögen der Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG i. L. ist der Turbon AG angewachsen. Aus der Anwachsung hat sich ein Einmalertrag in Höhe von 10,9 Millionen Euro ergeben. Aus den Veräußerungserlösen hat die Turbon AG sämtliche Finanzschulden gegenüber nicht zum Turbon Konzern gehörenden Darlehensgebern zurückgezahlt. Die Turbon AG ist seitdem ausschließlich über die Pensionsrückstellung, Darlehen von Tochtergesellschaften und Eigenkapital finanziert.

Am 24. Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Der Ukraine-Krieg begann und dauert an. Viele westliche Staaten, unter ihnen auch die Bundesrepublik Deutschland, haben mit weitreichenden Sanktionen reagiert, die nicht nur Russland treffen, sondern auch negative Auswirkungen auf die europäische und deutsche Wirtschaft haben. Die weitere Entwicklung des Ukraine-Kriegs, insbesondere seine Dauer sowie seine direkten und indirekten Folgen sind nicht vorhersehbar.

Der Aufsichtsrat hat am 24. März 2022 die Beschlüsse gefasst, das Vorstandsmitglied Simon McCouaig aus wichtigem Grund abuberufen und seinen Anstellungsvertrag fristlos aus wichtigem Grund zu kündigen. Beide Beschlüsse sind Simon McCouaig am 29. März 2022 mitgeteilt. Seit dem 29. März 2022 ist Simon McCouaig daher nicht mehr Mitglied des Vorstands der Turbon AG. Grund für die Abberufung waren Pflichtverletzungen rund um risikoreiche Geschäfte mit Neukunden von Interactive Printer Solutions FZCO, einer Tochtergesellschaft der Turbon AG, die es nach der anzuwendenden strikten Risikovermeidungsstrategie nicht hätte geben dürfen. Die Forderungen gegen die beiden Kunden (insgesamt rd. 0,6 Millionen Euro) mussten teilweise wertberichtigt (rd. 0,2 Millionen Euro) werden.

Dadurch drohen der Gesellschaft Risiken, deren Ausmaß derzeit nicht abschätzbar ist.

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Turbon AG ereignet.

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat

Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der Turbon AG Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2021):

Paul-Dieter Häpp

Vertriebsleiter i. R., Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Hamburg

– Vorsitzender –

Thomas Hertrich

Geschäftsführer, NCR GmbH, Augsburg

– Stellvertretender Vorsitzender –

Dr. Barbara Lepper

Richterin, Amtsgericht Krefeld

Vorstand

Holger Stabenau, Castrop-Rauxel

Hattingen, 28. April 2022

Der Vorstand

Holger Stabenau

Anteilsbesitz der Turbon AG, Hattingen

zum 31. Dezember 2021

	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.	Währung	Eigenkapital in 1.000	Jahresergebnis Währungseinheiten
1 Turbon AG, Hattingen			EUR	5.297	-856
2 Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich	70,00	1	EUR	-123	75
3 Druckarchitekten Beteiligungs GmbH, Zossen	51,00	1	EUR	21	-5
4 berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	51,00	1	EUR	-111	-107
5 SC Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1	RON	3.633	1.751
6 Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali/Dubai/VAE	62,00	1	USD	2.027	118
7 Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE	49,00	6	USD	2.175	684
8 Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain	49,00	6	USD	286	78
Interactive Printer Solutions (Thailand) Co., Ltd., 9 Samutprakarn/Thailand	100,00	6	THB	138.314	60.548
10 Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	9	THB	54.990	61.573
11 Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00	1	GBP	987	-205
12 Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar	49,00	11	USD	0	0
13 Turbon Electric Technologies GmbH, Möser	50,00	1	EUR	91	297
14 SE-TEC GmbH, Lostau	100,00	13	EUR	3.641	780
15 Demel Elektronik GmbH, Konstanz	100,00	14	EUR	638	136
16 Turbon Cabling Technologies GmbH, Hattingen	66,67	1	EUR	75	-4
17 KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	100,00	16	CZK	32.230	9.706
18 TP electrics S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	16	RON	274	225
19 CPL Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	51,00	16	EUR	43	36
20 Ruhrdeich Beteiligungs GmbH, Hattingen	100,00	1	EUR	13	2
21 Ruhrdeich 10 Vermietung GmbH, Hattingen	100,00	1	EUR	-193	27
22 Ruhrdeich Objekt Hattingen GmbH & Co. KG i.L., Hattingen	100,00	1	EUR	-911	645
23 Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1	RON	-17	14
24 Turbon Printing Technologies GmbH, Hattingen	100,00	1	EUR	-39	-64
25 Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	24	USD	2.858	0
26 Turbon America Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	25	USD	-577	-62
27 Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	25	USD	2.340	188
28 TP Solutions GmbH, Hattingen	100,00	1	EUR	8	-17
29 BTW Beteiligungs GmbH, Feldkirchen/Österreich	49,80	1	EUR	1.868	94
30 Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien	50,00	2	EUR	-16	11
31 AXMINSTER (Pensions) Ltd., Harlow (Essex)/Großbritannien	100,00	11	GBP	0	0

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Turbon AG, Hattingen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Turbon AG, Hattingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Turbon AG, Hattingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB sowie Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt

Im Jahresabschluss der Turbon AG werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 9,3 Millionen Euro ausgewiesen, die 50,8 % der Bilanzsumme ausmachen. Diese werden mit den Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB bzw. einem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt. Die beizulegenden Werte werden mittels eines Bewertungsmodells nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Im Rahmen des Verfahrens schätzt der Vorstand die Ertragsaussichten der betreffenden Tochtergesellschaften jährlich neu ein. Liegt der beizulegende Wert unter dem Buchwert, wird bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Das Ergebnis der Bewertung ist maßgeblich von der Schätzung der zukünftigen finanziellen Überschüsse, des zu verwendenden Diskontierungzinssatzes sowie der nach Ende des Detailplanungszeitraums unterstellten Wachstumsrate durch den Vorstand geprägt und daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund der Bedeutung der Anteile an verbundenen Unternehmen für den Jahresabschluss der Turbon AG und den mit der Ermittlung der beizulegenden Werte verbundenen Schätzungen liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor. Die Angaben der Turbon AG zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang im Abschnitt „Finanzanlagen“ sowie im Anlagenspiegel und in der Übersicht zum Anteilsbesitz enthalten.

Prüferisches Vorgehen

Bei unserer Prüfung der Ermittlung der beizulegenden Werte für die Anteile an verbundenen Unternehmen haben wir zunächst das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen und die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsverfahrens beurteilt. Wir haben ein Verständnis über die Planungssystematik und den Planungsprozess erlangt, Plan-Ist-Abweichungen analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse über die Planungstreue des Vorstands bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen finanziellen Überschüsse, die zur Berechnung der Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen verwendet wurden, haben wir unter anderem durch den Abgleich dieser Daten mit den von den Geschäftsführungen der jeweiligen Unternehmen erstellten Unternehmensplanungen sowie durch die Abstimmung mit den Markterwartungen in der Druckerzubehörbranche und im Bereich der elektronischen Zulieferindustrie unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation beurteilt. Dabei haben wir insbesondere die Annahmen zur zukünftigen Umsatz- und Kostenentwicklung einschließlich der konzerninternen Verrechnungen und zu den nach Ende des Detailplanungszeitraums unterstellten Wachstumsraten kritisch hinterfragt. Darüber hinaus haben wir die zur Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter geprüft und die Berechnung durch Bewertungsspezialisten unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Versicherung des Vorstands nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Codex, welche Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist und auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellte Datei, die den SHA-256-Wert 039A28D1AC32BD745DA29332257524F4F582F45455556B8FDCA4B4876A6237D5 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf in diesen Wiedergaben enthaltene noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben.

Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. August 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. September 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Jahresabschlussprüfer für die Turbon AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Michael Förster.

Bochum, 29. April 2021

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Klaus Orzehsek
Wirtschaftsprüfer

Michael Förster
Wirtschaftsprüfer